

Steirische Statistiken



Steuerkraft-Kopfquoten 2016

Heft 10/2017

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation

www.landesstatistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Regionen

Steuerkraft-Kopfquote 2016

Vorwort

In der Amtlichen Statistik gibt es relativ wenige Bereiche, die wirtschaftliche Belange von Gemeinden erfassen. Die Landesstatistik Steiermark ist bemüht, dort, wo dies möglich ist, solche Daten zu analysieren und zu publizieren. Dazu zählen die jährlichen Begutachtungen des steirischen Arbeitsmarktes mit den tabellarischen Aufbereitungen der Arbeitslosigkeit in den Gemeinden, die Darstellung von Angebot und Nachfrage in den steirischen Tourismusgemeinden so wie eben die Begutachtung der Steuerkraft-Kopfquoten. Im gegenständlichen Heft wird diese Analyse bereits zum 22. Mal durchgeführt. Es sind daher durchaus längerfristige Beobachtungen möglich, wobei zu beachten ist, dass aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den bundesweiten Berechnungen von Statistik Austria ab 2009 die Steuerkraft-Kopfquote inklusive der Interessentenbeiträge berechnet wird.

Die wesentlichen Erkenntnisse daraus lassen sich folgendermaßen zusammenfassen: Die Höhe der Steuerkraft-Kopfquote einer Gemeinde hängt auch mit der Größe zusammen. Je mehr Einwohner eine Gemeinde hat, desto höher ist zumeist die Steuerkraft-Kopfquote. Weiters wirken sich sehr positiv auf die Höhe der Steuerkraft-Kopfquoten zahlreiche und hochwertige Arbeitsplätze des Produktions- und Dienstleistungssektors, die einen geringen Agraranteil bedingen, sowie ein starker

Fremdenverkehr aus. Das heißt, am Ende einer Skalenwertung findet man durchwegs Klein- und Kleinstgemeinden mit hoher Agrarquote. Die Gemeindegröße spielt daher eine wesentliche Rolle im Zusammenhang mit der Steuerkraft.

Zu den Ergebnissen 2016 ist anzumerken, dass wie schon seit 2009 – im Gegensatz zu davor - aktuelle Bevölkerungszahlen Verwendung finden, und zwar die bereinigten endgültigen Daten der Wohnbevölkerung am 31.10.2014 (für den Finanzausgleich 2016), also vom 31.10. des Vorjahres. Ebenso ist zu erwähnen, dass seit 2015 die Gemeindezusammenlegungen zum Tragen kommen, und damit die höheren Bevölkerungszahlen mit Vorteilen für Gemeinden über 10.000 Einwohner (zu sehen in den höheren Ertragsanteilen)!

Zu erwähnen wäre noch, dass aus Lesbarkeits- und Platzgründen oft nur die männliche Form verwendet wird, die Aussagen aber für beide Geschlechter gelten.

Graz, im Dezember 2017

DI Martin Mayer

Leiter des Referats Statistik und
Geoinformation

AU ISSN 0039-1093

61. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 Landes- und Regionalentwicklung

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz

E-mail: martin.mayer@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei
8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigelegten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Steuerkraft-Kopfquoten 2016

INHALTSVERZEICHNIS

1. HAUPTERGEBNISSE	4
2. EINLEITUNG	5
3. STEIERMARK UND DIE BUNDESLÄNDER	7
4. BEZIRKSERGEBNISSE	10
5. GEMEINDEKLASSEN	17
6. GEMEINDEERGEBNISSE NACH BEZIRKEN	19
7. GEMEINDERANGLISTEN	24
Anhang: Tabellen auf Gemeindeebene	28
Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980	53

Steiermark Steuerkraft-Kopfquoten 2016 Land-Bezirke-Gemeinden

Martin Mayer

Unter den wenigen Wirtschaftsdaten, die über Gemeinden vorliegen, stellen die **Steuerkraft-Kopfquoten** - also die Einnahmen aus Steuern und Abgaben pro Einwohner - einen interessanten **Indikator der Finanzkraft und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit** dar.

1. Hauptergebnisse

- Von 2015 auf 2016 kam es landesweit – im Gegensatz zur Stagnation des Vorjahres – wieder zu einem **Anstieg der Steuereinnahmen** der Gemeinden um +1,5%, trotz einer Stagnation bei den **Ertragsanteilen** (Anteil fast 2/3), jedoch aufgrund eines markanten Anstiegs bei der **Kommunalsteuer** um 4,8% (Anteil fast 1/4), aber auch bei der (anteilmäßig mit 6% eher unbedeutenden) **Grundsteuer** um 2,5% und der **sonstigen Abgaben** um 3,9% (Anteil nur 5,6%).
- Die **Steuerkraft-Kopfquote** (Steuereinnahmen/Einwohner) ist landesweit von 1.301€ (2015) auf 1.314€ (2016) um 1,0% etwas weniger stark gestiegen, da es wieder zu einem leichten Bevölkerungswachstum vom 31.10.2013 auf 31.10.2014 - mit Auswirkung auf die Kopfquote - gekommen ist.
- Im Bezirksvergleich liegen bei der Steuerkraft-Kopfquote die **städtischen Industriebezirke der Obersteiermark (plus Graz-Umgebung) recht gut, allen voran** jedoch weiterhin klar die Landeshauptstadt **Graz**, die (trotz Rückgangs 2016) 30% aller steiermarkweiten Abgaben und Steuern des Gemeindebereichs auf sich vereint und durch die nunmehrige Anwendung aktueller – weiter stark steigender - Bevölkerungszahlen profitiert (bei den Gesamteinnahmen).
- **Auf den hinteren Plätzen** finden sich fast ausschließlich **Agrarbezirke**, mit der Südoststeiermark, Hartberg-Fürstenfeld, Murau, Leibnitz, aber auch Voitsberg, als Schlusslichter.
- Bei einer Reihung der Gemeinden nach der Kopfquote liegen Großgemeinden, bedeutende Industriestandorte, Tourismuszentren und Bezirkshauptstädte auf den vordersten Plätzen, wobei die ersten 3 wie schon in den Vorjahren **Raaba-Grambach, Lannach und Premstätten** lauten. Der vorjährige 4., Graz, ist aufgrund des erwähnten Rückgangs auf Platz 8 zurückgefallen. Am **Ende der Wertung** findet man fast durchwegs **Kleingemeinden** mit hoher Agrarquote.
- In 226 (2015 nur 134, 2014 in 251) – also 78,7% - der 287 steirischen Gemeinden kam es 2016 zu einem **Anstieg der Steuereinnahmen** (bis +19,7% in Hohentauern (Bezirk Murtal)), während es damit in 61 Gemeinden zu **Abnahmen** gekommen ist (bis -22,9% in Neudau im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld).

- Bezüglich der Kopfquote gibt es bundesweit ein deutliches **West-Ost-Gefälle**, die **höchsten Quoten** findet man (ohne Wien) in den westlichen Bundesländern, allen voran **Salzburg**, knapp gefolgt von **Vorarlberg** und danach **Tirol**, auf den **letzten Plätzen** liegen die östlichen Bundesländer **Niederösterreich**, **Steiermark** und etwas abgeschlagen das **Burgenland**.

2. Einleitung

Die **Steuerkraft-Kopfquote** einer Gemeinde ist **die Summe aus den ausschließlichen gemeindeeigenen Abgaben** (das sind die Grundsteuer, die Kommunalsteuer, die (im Auslaufen befindliche) Getränkeabgabe und die sonstigen Gemeindeabgaben (wie bereits seit 2009 aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den bundesweiten Daten von Statistik Austria inkl. der Interessentenbeiträge, aber weiterhin ohne die Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen), die wieder im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde Verwendung finden (wie gesagt ohne Beiträge und Gebühren wie Müll, Kanal etc.), **und den Ertragsanteilen** (inkl. Spielbankabgabe) der gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die nach einem bestimmten Aufteilungsschlüssel unter den Gebietskörperschaften Bund, Länder und Gemeinden aufgeteilt werden, geteilt durch die Bevölkerungszahl der Gemeinde (bis inkl. 2008

nach den rechtlich verbindlichen Ergebnissen der Volkszählung 2001, ab 2009 unter Verwendung aktueller Bevölkerungsstatistiken, wobei das für 2009 und 2010 der bereinigte endgültige Bevölkerungsstand vom 31.10.2008 ist, ab 2011 dann jeweils der Bevölkerungsstand vom 31.10. des Vorjahres).

Die Aufteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben geht in mehreren Schritten vor sich, wobei zuerst die vertikale Aufteilung auf den Bund, die Länder und länderspezifisch auf die Gemeinden erfolgt. Die länderspezifischen den Gemeinden zugeordneten Summen werden dann auf diese aufgeteilt, wobei bei der Aufteilung die Volkszahl, der sogenannte abgestufte Bevölkerungsschlüssel und die Finanzkraft eine wesentliche Rolle spielen. Gemeinden, deren Finanzkraft im Vorjahr den Finanzbedarf nicht erreicht hat, bekommen zunächst 30% dieses Unterschiedsbetrages ersetzt. Zusätzlich ist in den Ertragsanteilen auch noch ein Ersatz für die ausgelaufene Getränkeabgabe inkludiert sowie mit dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) 2008 auch weitere Vorweganteile als (Ausgleichs-)Zahlungen, die dort vorher nicht berücksichtigt wurden.

Der **abgestufte Bevölkerungsschlüssel** weist den Gemeinden einen **Multiplikator für ihre Bevölkerungszahl** zu. Dieser Multiplikator wird bei höherer Bevölkerungszahl umso größer, er beträgt derzeit für Gemeinden unter 10.000 Einwohner genau $1 \frac{41}{67}$ (2005-2010 $1 \frac{1}{2}$, davor bis 2004 $1 \frac{1}{3}$, was damit eine Aufwertung der kleineren Gemeinden bedeutet und sich in Anstiegen der Ertragsanteile niederschlägt) und

wird vorerst jährlich neu festgelegt, für Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern inklusive Wien schließlich $2^{1/3}$ als Maximum (siehe auch Kapitel 7). Die dahinterstehende Überlegung ist die, dass größere Gemeinden überproportional mehr Mittel zur Besorgung der infrastrukturellen Maßnahmen und der Verwaltung benötigen als kleinere Gemeinden. Daraus lässt sich bereits eine gewisse Sonderstellung größerer Gemeinden ableiten, auf die auch in den weiteren Betrachtungen immer wieder Bezug genommen wird. Da mit dem Jahr 2015 die Gemeindezusammenlegungen in der Steiermark erfolgten, gab es besonders für die 9 Gemeinden (Feldbach, Gratwein-Stragenberg, Leibnitz, Deutschlandsberg, Weiz, Seiersberg-Pirka, Judenburg, Köflach, Gleisdorf), die damit die Grenze von 10.000 Einwohnern überschritten haben, positive Auswirkungen bei den Ertragsanteilen.

Allgemein kann man sagen, dass die **Steuerkraft-Kopfquote** ein gewisser **Indikator für die Finanzkraft und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde** ist, deren Höhe im Wesentlichen von der Wirtschaftsstruktur der Gemeinde abhängt.

Es lässt sich jedoch feststellen, dass tendenziell mit zunehmender Gemeindegröße die Kopfquote steigt, was einerseits damit zusammenhängt, dass in größeren Gemeinden der nicht-landwirtschaftliche Wirtschaftsbereich (Produktion, Handelsaktivitäten, wertschöpfungsintensive Zentralsitze) zunimmt, was ein erhöhtes Steueraufkommen bewirkt. Diese Tendenz zeigt sich nicht nur in der Gesamtsumme, sondern bei fast allen Abgabekategorien.

Insbesondere tritt dies bei der Kommunalsteuer (bis 1993 Lohnsummensteuer und Gewerbesteuer, wird als %-Anteil der in der jeweiligen Gemeinde erwirtschafteten Arbeitslöhne eingehoben), bei den sonstigen Abgaben (Lustbarkeitsabgabe, Anzeigenabgabe, Gebrauchsabgabe) sowie den Ertragsanteilen hervor.

Im Bereich der Getränkesteuer - die übrigens im Frühjahr 2000 durch ein Urteil des EU-Höchstgerichts bzgl. alkoholischer Getränke für unzulässig erklärt wurde und damit praktisch ausgelaufen ist (es gab aber auch 2015 noch ein paar Gemeinden mit diesbezüglichen Einnahmen) - fand man auch in den Tourismusgemeinden erhöhte Werte (was nun zum Teil durch entsprechend erhöhte Ertragsanteile kompensiert wird), da der Getränkekonsum mit steigenden Gästezahlen natürlich zunimmt, was ebenfalls für die Fremdenverkehrsabgabe gilt. In den ausgesprochenen Tourismusgemeinden findet man ebenfalls sehr hohe Werte der Grundsteuer, die Flächen sind in diesen Gemeinden deutlich höher bewertet als z.B. nur landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Andererseits sind eben größere Gemeinden, wie erwähnt, durch den abgestuften Bevölkerungsschlüssel im Bereich der Ertragsanteile zusätzlich bevorzugt, die den weitaus größten Teil (fast zwei Drittel) der Abgabensumme ausmachen. In Summe weisen daher besonders die Großgemeinden fast durchwegs sehr hohe Kopfquoten auf (siehe Gemeindeergebnisse).

3. Steiermark und die Bundesländer

Zum **Vergleich** der durchschnittlichen Finanzkraft der Gemeinden der einzelnen **Bundesländer** wird ab 2009 ebenfalls die von Statistik Austria angewandte Methode verwendet (wie zuvor erwähnt inkl. der Interessentenbeiträge). Anzumerken ist noch, dass die von der Statistik Austria bezogenen Daten durch nachträglich notwendig gewordene Korrekturen auf der Landesebene leicht von den von der A7 Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau des Amtes der Stmk. Landesregierung bereitgestellten steirischen Landesdaten abweichen können.

Weiter unten wird dann ein **historischer Vergleich** angeführt, wobei diese Daten von der Verbindungsstelle der Bundesländer stammen und dort alle 2 Jahre veröffentlicht werden. Die derzeit aktuellsten Werte beziehen sich auf das Jahr 2016.

Im Vergleich zum Jahr 2015 gab es 2016 bundesweit fast durchwegs einen **Anstieg bei den Steuereinnahmen** der Gemeinden, hauptsächlich bedingt durch die Zuwächse bei den Ertragsanteilen und besonders die positive Entwicklung bei den Kommunalsteuern.

Im **Bundesländervergleich** (ohne Wien, das als Gemeinde und Bundesland in einem eine Sonderstellung hat) weist die **Steiermark** eine recht **niedrige Steuerkraft-Kopfquote** auf, sie liegt – im Gegensatz zu 2015 – knapp hinter Niederösterreich um

8% unter dem Bundesschnitt und wird lediglich deutlich vom **Burgenland unterschritten**, wobei Niederösterreich viele Wien-Pendler und damit weniger Arbeitsplätze hat, was sich zusammen mit dem Fehlen von großen Städten wie erwähnt negativ auf die Kopfquote auswirkt. In noch stärkerem Maße gilt das für das Burgenland, das hauptsächlich aus Kleingemeinden besteht und auch viele Auspendler nach Wien aufweist. Man sieht deutlich die Auswirkung auf die Ertragsanteile, die im Burgenland speziell aufgrund der Kleinheit der Gemeinden sehr gering sind. Aber auch in der Steiermark und in Niederösterreich liegen die Ertragsanteile deutlich unter dem Bundesschnitt, wofür in Niederösterreich hauptsächlich die relativ geringe Gemeindegroße verantwortlich sein dürfte (in der Steiermark sollte das ab 2015 durch die Gemeindezusammenlegungen keine Ursache mehr sein). Da zugleich auch das gesamte Steueraufkommen in diesen 3 Bundesländern recht niedrig ist, ist der jeweilige Anteil der Ertragsanteile an der Steuerkraft-Kopfquote trotzdem vergleichsweise hoch.

Die **höchsten Kopfquoten** (und auch Ertragsanteile) findet man in den **westlichen Bundesländern**, allen voran **Salzburg, gefolgt von Vorarlberg und Tirol**. Hier wirken sich besonders die günstigen Wirtschaftsstrukturen und die hohe Fremdenverkehrsintensität, aber auch – zumindest für Salzburg und Vorarlberg - die im Vergleich zu den drei zuvor erwähnten Bundesländern im Schnitt höheren Gemeindegroßen aus. Grob im Bereich des **Österreich-Schnitts** bei Kopfquote und Ertragsanteilen

liegen die Bundesländer **Kärnten** und **Oberösterreich**, wobei in Kärnten trotz nicht so guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen der Tourismus und die höheren

Gemeindegrößen und in Oberösterreich der hohe Industrieanteil einen positiven Einfluss auf die Quotenhöhe haben dürften.

Tabelle 1

Österreich: Steuerkraftkopfquoten nach Bundesländern (ohne Wien) 2016 in €				
Bundesland	Steuerkraft-Kopfquote		Ertragsanteile pro Kopf	
	absolut	Index (Öst.o.W.=100)	absolut	in %
Burgenland	1.113	78	754	67,7
Kärnten	1.398	98	933	66,7
Niederösterreich	1.316	92	859	65,3
Oberösterreich	1.475	104	923	62,6
Salzburg	1.687	118	1102	65,3
Steiermark	1.313	92	842	64,1
Tirol	1.578	111	1029	65,2
Vorarlberg	1.660	117	1057	63,7
Österreich (o. Wien)	1.424	100	920	64,6
<i>Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark</i>				

Ergebnisse unter Einschluss von Wien werden wie erwähnt u.a. von der Verbindungsstelle der Bundesländer publiziert, die eine interessante Zeitreihe ergeben, wobei es im Beobachtungszeitraum seit 1957 keine allzu großen Rangverschiebungen gegeben hat. Bei näherem Vergleich

der **Rangordnung 1957 mit 2016** haben nur Kärnten (von Platz 7 auf 6) und **Steiermark (von 6 auf 8)**, zwischenzeitlich auf Platz 7) sowie Vorarlberg (von 2 auf 3) und Salzburg (von 3 auf 2) die Plätze getauscht, ansonsten gab es keinerlei Veränderung.

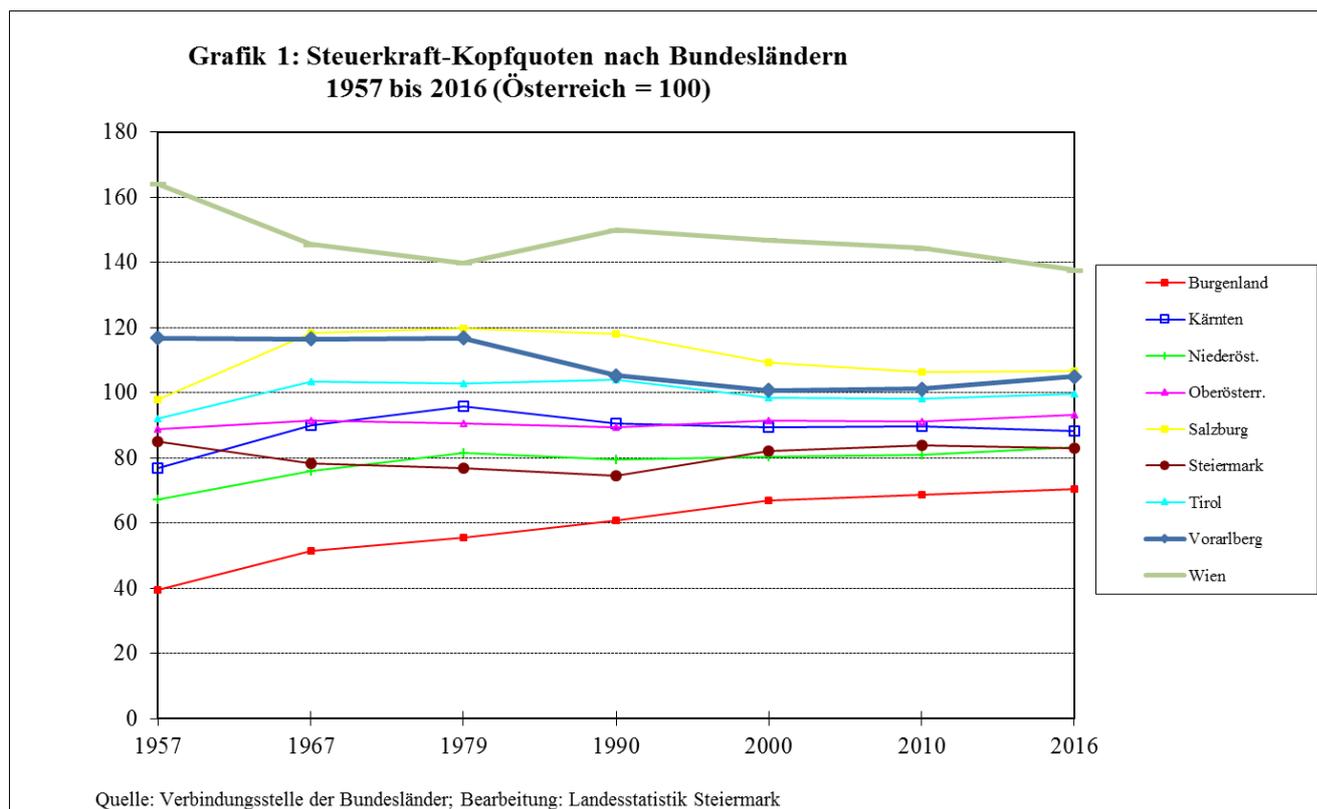
Tabelle 2

Österreich: Entwicklung der Steuerkraftkopfquoten* nach Bundesländern												
Bundesland	1957		1967		1979		1990		2000		2016*	
	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang
Burgenland	288	9	878	9	3.207	9	5.862	9	9.809	9	1.113	9
Kärnten	560	7	1.536	6	4.699	6	8.495	6	13.116	6	1.398	6
Niederösterreich	490	8	1.297	8	4.205	7	7.749	7	11.791	8	1.316	7
Oberösterreich	647	5	1.562	5	4.741	5	8.832	5	13.395	5	1.475	5
Salzburg	712	3	2.024	2	6.537	2	12.053	2	16.019	2	1.687	2
Steiermark	619	6	1.338	7	3.948	8	7.392	8	12.049	7	1.313	8
Tirol	670	4	1.768	4	5.330	4	9.887	4	14.413	4	1.578	4
Vorarlberg	850	2	1.990	3	6.240	3	11.005	3	14.751	3	1.660	3
Wien	1.195	1	2.488	1	7.159	1	14.331	1	21.527	1	2.178	1
Österreich	728	-	1.709	-	5.172	-	9.744	-	14.652	-	1.582	-

*von 1957 bis 2000 in öS, 2016 in €

Quelle: Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der NÖ-Landesregierung;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Merklich verbessert haben sich nach Grafik 1 seit 1990 die **Steiermark** und das **Burgenland**.



4. Bezirksergebnisse

Hier zeigt sich deutlich der Unterschied in der Höhe der Steuerkraft-Kopfquote zwischen dem städtischen und ländlichen Bereich (siehe Tabelle 3).

Auf den **hintersten Plätzen** finden sich – neben Voitsberg - fast ausschließlich **Agrarbezirke**. Diese Bezirke haben durchwegs hohe Auspendlerquoten, besonders in Richtung Graz, im Falle von Hartberg-Fürstenfeld sogar bis in den Wiener Raum, was eine geringere Zahl von Arbeitsplätzen und damit meist geringere gemeindeeigene Abgaben zur Folge hat. Außerdem bestehen die fünf letztgereihten Bezirke durchwegs aus eher kleineren Gemeinden (bis zu den Gemeindefusionen 2015 hatte keine einzige Gemeinde in diesen Bezirken mehr als 10.000 Einwohner), sodass neben

den Gemeindeabgaben auch die Ertragsanteile (siehe oben) relativ niedrig ausfallen.

Im **direkten Einzugsbereich von Graz** befinden sich unter den acht letztgereihten Bezirken fünf, und zwar **Deutschlandsberg, Weiz, Südoststeiermark, Leibnitz** und **Voitsberg**, in geringerem Maße Hartberg-Fürstenfeld. Diese Bezirke sind – außer vielleicht Voitsberg und Weiz – allesamt eher ländlich strukturiert, besonders Hartberg-Fürstenfeld und die Südoststeiermark.

In **Deutschlandsberg** konnte die Industrie etwas Fuß fassen, was sich in leicht höheren Quoten wegen der erhöhten Kommunalsteuern (siehe oben) niederschlägt. **Südoststeiermark** und **Hartberg-Fürstenfeld** profitieren zwar etwas durch den Thermen- bzw. Kurtourismus in Bad Gleichenberg,

Bad Radkersburg, Loipersdorf bzw. Bad Waltersdorf sowie **Leibnitz** durch den Ausflugstourismus in der Weingegend, was sich aber offensichtlich nicht entscheidend auswirkt, da es sich sonst um eher strukturschwache ländliche Gebiete handelt.

Als letzter unter den angesprochenen agrarisch strukturierten Bezirken sei noch der Bezirk **Murau** erwähnt, der fast nur aus Kleingemeinden besteht, wenig Arbeitsplätze aufweist (Auspendler meist Richtung Aichfeld-Murboden oder die angrenzenden Bundesländer Salzburg und Kärnten) und nur etwas durch den Tourismus profitiert, hier vor allem den Wintertourismus.

Den **weitaus höchsten Wert** in der Bezirksaufstellung weist **Graz-Stadt** auf, was nicht weiter verwundert, da in Graz besonders im Dienstleistungsbereich, aber auch im Bereich der Industrie (zum Beispiel im Fahrzeugbau) eine enorme Konzentration von teilweise hochqualifizierten Arbeitsplätzen besteht und Graz damit den mit Abstand höchsten positiven Pendlersaldo der Steiermark aufweist.

Zusätzlich zu damit überproportional hohen Steuereinnahmen ist Graz auch die einzige Gemeinde der Steiermark, der wegen ihrer Größe der höchste Multiplikator der abgestuften Bevölkerungszahl zukommt, was sich auf die Höhe der Ertragsanteile entsprechend auswirkt (siehe Punkt 7 (Gemeinderanglisten – Ertragsanteile)). Überhaupt weist Graz bei fast allen aufgelisteten Steuern und Abgaben die jeweils mit Abstand höchsten Werte auf. In der Summe ergibt sich damit die wie erwähnt klar

höchste Steuerkraft-Kopfquote, was sich, da Graz alleine über weit mehr als ein Fünftel der Einwohner der Steiermark verfügt, extrem stark auf den Steiermark-Wert auswirkt.

Wenn man sich nämlich die Berechnung des Landesdurchschnitts anhand der Bezirksergebnisse als gewogenes arithmetisches Mittel vorstellt, dann kommt Graz wie erwähnt mit 0,224 (also 22,4%) ein überragendes Gewicht zu, was in Verbindung mit dem extremen Wert zu einer großen Beeinflussung des Durchschnitts führt. Ohne Graz würde der Schnitt bei genau 1.183€ liegen, was um ein Zehntel weniger wäre als die eigentliche Quote von 1.314€.

Durch diese erwähnte deutliche Anhebung des Durchschnitts gelingt es landesweit **mit Leoben nur einem einzigen weiteren Bezirk, knapp über dem Steiermark-Wert** zu liegen, alle anderen Bezirke liegen bereits recht deutlich darunter.

Überhaupt befinden sich **auf den vorderen Plätzen (neben Graz-Stadt und Graz-Umgebung) die städtischen obersteirischen Industriebezirke**, allen voran wie erwähnt die alten Industriegebiete Leoben und Bruck-Mürzzuschlag, in denen sich mit Leoben bzw. Kapfenberg und Bruck a. d. Mur die zweit- bis viertgrößten Gemeinden der Steiermark befinden, was sich wie oben erwähnt unter anderem in höheren Ertragsanteilen äußert. Auch sonst ist die Gemeindegroße in diesen Bezirken (so wie in allen steirischen Industriebezirken) eher im oberen Bereich zu finden.

Darüber hinaus sind diese 3 Städte bzw. die gesamten Bezirke auch die größten Arbeitszentren der Obersteiermark mit großem Gewicht auf Industrie (hauptsächlich Grundstoffindustrie), aber auch Dienstleistungen, wodurch sich für beide Bezirke recht ausgeglichene Pendlersalden ergeben, was in der Steiermark in den meisten Bezirken nicht der Fall ist. Damit ist auch der andere Teil der Abgabensumme, die gemeindeeigenen Abgaben, im oberen Bereich zu finden.

Auf den weiteren Plätzen (nach Graz-Stadt, Leoben, Graz-Umgebung und Bruck-Mürz-zuschlag) folgen die Bezirke **Liezen**, **Weiz**, **Deutschlandsberg** und **Murtal** mit eher größeren Gemeinden und teilweise industriellen Strukturen besonders im Bezirk Murtal, aber auch in Teilen der anderen drei Bezirke, wobei sämtliche obersteirischen Industriebezirke mit teils massiven Abwanderungen, geringen Geburtenzahlen und damit rückläufigen Bevölkerungszahlen seit dem Niedergang der Grundstoffindustrie in den siebziger Jahren zu kämpfen haben.

Liezen hingegen weist nur in der Osthälfte industrielle (aber auch agrarische) Strukturen auf und ist im Westteil eindeutig durch den Tourismus geprägt (Dachstein-Tauern-Region, Salzkammergut), der aber wie schon erwähnt auch zu etwas höheren Abgaben führt. Da in diesem Bezirk aber auch keine Gemeinde größer als 10.000 Einwohner ist, kommen über den abgestuften Bevölkerungsschlüssel keine höheren Ertragsanteile zustande, speziell eben durch die Industrie und den Fremdenverkehr ergibt sich aber trotzdem der 5. Platz.

Weiz und **Graz-Umgebung** profitieren von hochwertigen Betriebsansiedlungen sowohl im Industrie- als auch im Dienstleistungsbereich in der Umgebung von Graz (inkl. Gleisdorf und Weiz, siehe jedoch besonders die hohen Werte für einige Grazer Umgebungsgemeinden, allen voran Raaba-Grambach und Premstätten), weisen aber andererseits einen insgesamt äußerst negativen Pendlersaldo wegen der unmittelbaren Nähe zum überragenden Arbeitszentrum Graz auf und haben damit geringere gemeindeeigene Abgaben und wegen der eher kleineren Gemeinden auch nicht so hohe Ertragsanteile, wodurch sich in Summe ein überdurchschnittlicher Wert nur bezogen auf den Landesschnitt ohne Graz ergibt.

Eine Sonderstellung schließlich nimmt **Voitsberg** ein, das zwar eher ein Industriebezirk ist, aber durch die Nähe zu Graz auch einen deutlich negativen Pendlersaldo hat und damit einiges an Gemeindeabgaben verliert, in der Folge daher deutlich unter dem Landesschnitt ohne Graz am inzwischen nur mehr letzten Platz zu liegen kommt.

Betrachtet man die **Steuereinnahmen 2016 insgesamt**, so profitiert besonders Graz (und auch Graz-Umgebung) von der Berücksichtigung aktueller Einwohnerzahlen (ab 2011 vom 31.10. des Vorvorjahres (also aktuell 2014) statt wie bisher von der letzten Volkszählung) für die Zuteilung der Ertragsanteile, da die Landeshauptstadt im Vergleich zu 2001 am 31.10.2014 um über ein Fünftel mehr Einwohner hat und damit

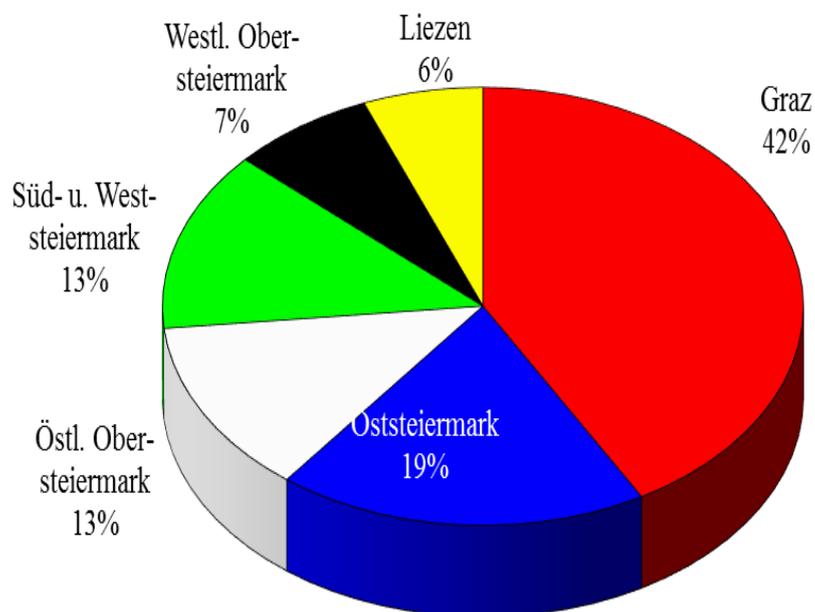
entsprechend mehr Ertragsanteile lukrieren kann. Die meisten Bezirke – besonders in der Obersteiermark - mussten jedoch teilweise recht hohe Bevölkerungsrückgänge hinnehmen mit entsprechenden Rückgängen bei den Ertragsanteilen.

Insgesamt kam es in der Steiermark wie erwähnt für alle Gemeinden in Summe zu einem **Anstieg der Steuereinnahmen um +1,5%, trotz der Stagnation bei den Ertragsanteilen**, wobei diese mit einem Anteil von fast zwei Drittel auch weiterhin den Hauptteil der hier betrachteten Gemeindeeinnahmen ausmachen. Deutlich positiv entwickelt hat sich 2015 auch wieder die mit einem Anteil von fast einem Viertel zweitwichtigste Komponente der Steuereinnahmen, die Kommunalsteuer, mit +4,8%, während das Plus bei der Grundsteuer (Anteil 6%) 2016 2,5% betrug. Im Bereich der „**Sonstigen Abgaben**“ (Anteil 5,6% 2016) gab es 2016 ebenfalls ein **Plus von 3,9%**.

Die **Kopfquote** ist damit landesweit von 2015 auf 2016 durch die etwas höheren Einwohnerzahlen (vom 31.10.2013 auf den 31.10.2014) **etwas weniger um 1,0% von 1.301€ auf 1.314€ gestiegen**. Regional gesehen hat lediglich Graz-Stadt (-2,9%) 2016 gegenüber 2015 verloren (was auch der Hauptgrund für die geringe Steigerung im Landesschnitt ist), während Murau mit +4,6% den höchsten Zuwachs der Kopfquote verzeichnete, gefolgt von Weiz (+3,6%), Hartberg-Fürstenfeld (+3,4%), Leibnitz (+3,3%) und Liezen (+3,1%).

Mit der folgenden Grafik soll schließlich ein Überblick gegeben werden, wie sich das absolute Steuer- und Abgabenaufkommen landesweit bezogen auf die EU-relevanten **NUTS III-Regionen** verteilt, wobei hier die Dominanz des Grazer Zentralraumes wiederum sehr deutlich wird.

Grafik 2: Verteilung der Steuern und Abgaben auf die NUTS3-Regionen der Steiermark 2016



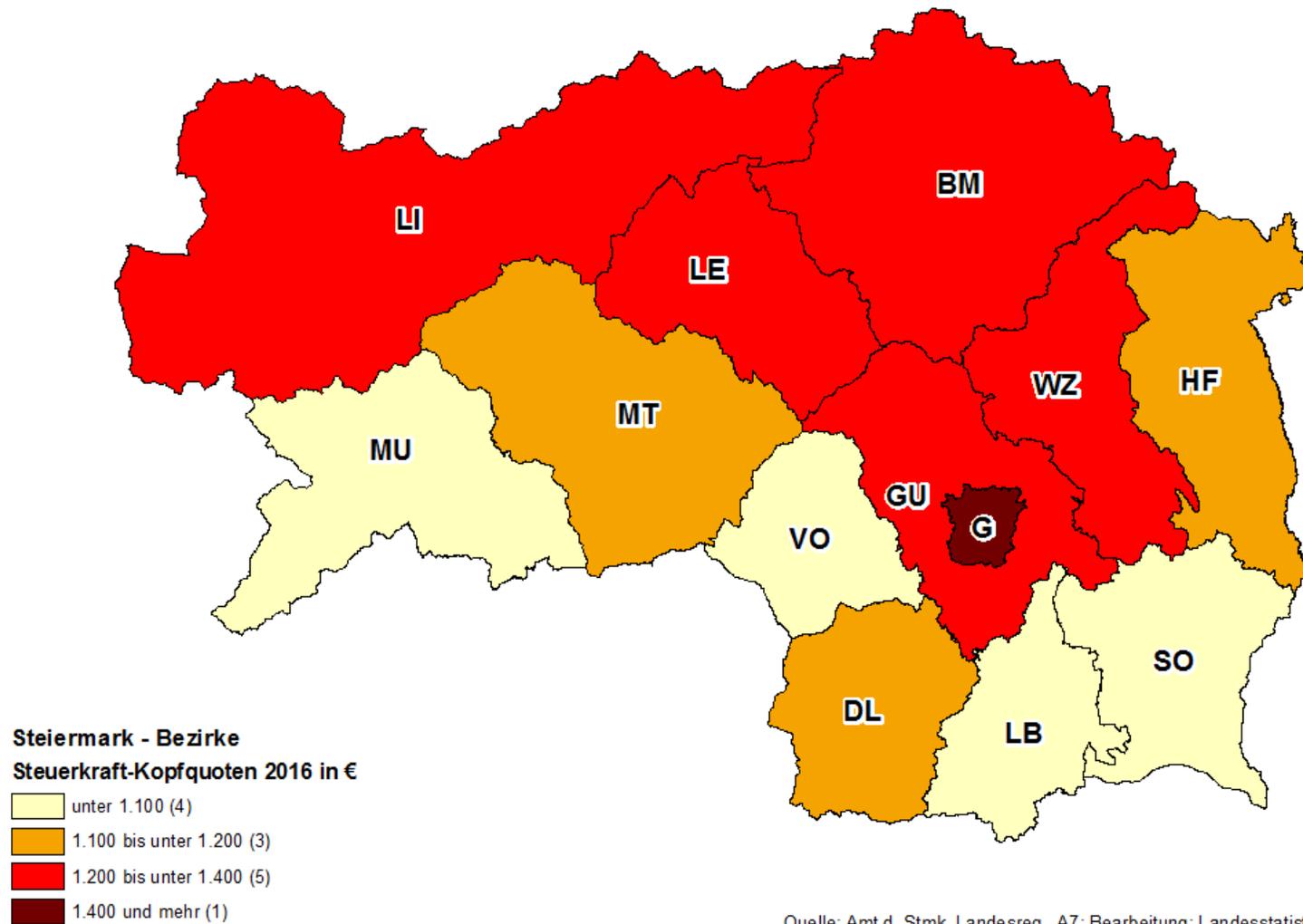
Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 3

Steiermark: Steuern und Abgaben sowie Steuerkraftkopfquoten auf Bezirksebene 2016															
Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Steuern und Abgaben insgesamt		Steuerkraft-Kopfquote											
		2016	Veränd. 15/16 in %	Rang 2016	2016	2015	Veränd. 15/16 in %	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile	
								abs.	Anteil in %	abs.	Ant. in %	abs.	Anteil in %	abs.	Ant. in %
Graz-Stadt	273.906	484.521.526	-1,3%	1	1.769	1.823	-2,9%	95	5,4	447	25,2	145	8,2	1.082	61,2
Deutschlandsberg	60.379	71.901.750	1,6%	7	1.191	1.169	1,9%	62	5,2	331	27,8	44	3,7	754	63,3
Graz-Umgebung	146.930	185.640.515	3,5%	3	1.263	1.230	2,7%	78	6,2	370	29,3	69	5,5	746	59,0
Leibnitz	80.282	87.719.942	3,8%	10	1.093	1.058	3,3%	60	5,5	203	18,5	70	6,4	760	69,6
Leoben	60.966	80.974.850	1,3%	2	1.328	1.308	1,6%	92	6,9	335	25,3	38	2,9	863	65,0
Liezen	79.599	97.230.199	3,0%	5	1.222	1.185	3,1%	96	7,9	281	23,0	66	5,4	778	63,7
Murau	28.498	30.823.518	3,6%	12	1.082	1.034	4,6%	82	7,6	174	16,1	60	5,5	766	70,8
Voitsberg	51.659	53.915.007	1,4%	13	1.044	1.029	1,4%	54	5,1	182	17,4	42	4,0	766	73,4
Weiz	88.716	106.883.844	4,1%	6	1.205	1.162	3,6%	61	5,0	328	27,2	50	4,2	766	63,6
Murtal	72.926	85.699.986	1,4%	8	1.175	1.156	1,6%	86	7,3	272	23,2	47	4,0	770	65,5
Bruck-Mürzzuschlag	100.831	125.952.288	2,0%	4	1.249	1.223	2,1%	78	6,3	312	25,0	38	3,1	820	65,7
Hartberg-Fürstenfeld	90.312	100.246.817	3,8%	9	1.110	1.073	3,4%	72	6,5	229	20,6	59	5,3	750	67,6
Südoststeiermark	85.899	92.982.039	2,0%	11	1.082	1.060	2,1%	66	6,1	213	19,7	44	4,1	760	70,2
Steiermark	1.220.903	1.604.492.282	1,5%	-	1.314	1.301	1,0%	79	6,0	319	24,3	74	5,6	842	64,1

Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Steiermark (Bezirke): Steuerkraft-Kopfquoten 2016 (in €)



Quelle: Amt d. Stmk. Landesreg., A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

5. Gemeindeklassen

Wie bereits zuvor erwähnt, hängt die **Höhe der Steuerkraft-Kopfquote** eng mit bestimmten Faktoren wie z.B. der **Gemeindegröße** oder dem **Agraranteil** zusammen. Um diesen Zusammenhang zu quantifizieren, wird im Folgenden eine **Klassifikation der Gemeinden** nach diesen beiden Parametern vorgenommen und auch ein **Korrelationskoeffizient** berechnet.

Zuerst wurden die Gemeinden nach dem jeweiligen Anteil der Erwerbspersonen in der Land- und Forstwirtschaft (**Agrarquote**, aus der Abgest. Erwerbsstatistik 2012) klassifiziert. Hier tritt deutlich ein indirekter Zusammenhang zwischen der Höhe der Kopfquote und der Agrarquote hervor. Graz-Stadt ist extra aufgelistet, da es zu dominant ist und sonst das Ergebnis verzerrt. So weisen die Gemeinden mit der geringsten Agrarquote ganz klar die im Schnitt höchste Kopfquote auf, auch ohne Graz-Stadt. Mit steigendem Landwirtschaftsanteil werden die Unterschiede in der Kopfquote dann geringer, sind aber noch immer

deutlich sichtbar. Anzumerken ist im Jahr 2016, dass es – im Gegensatz zu 2015 - mit steigender Agrarquote tendenziell zu höheren Anstiegen der Kopfquote gekommen ist, besonders mit der höchsten Agrarquote um +4,4%, während die Gemeinden mit der niedrigsten Agrarquote (ohne Graz-Stadt) einen Anstieg von +2,0% zu verzeichnen hatten.

Der anhand der nachstehenden Tabelle festgestellte Zusammenhang (siehe oben) lässt sich auch durch einen einzigen Wert quantifizieren. So beträgt der **Rangkorrelationskoeffizient** zwischen Agrarquote und Steuerkraft-Kopfquote als **Maß des Zusammenhangs -0,49** (niedriger als im Vorjahr), das heißt, es besteht eine relativ hohe negative Korrelation zwischen den beiden Größen (der Koeffizient kann zwischen -1 und +1 liegen, wobei 0 überhaupt keinen Zusammenhang bedeuten würde). In anderen Worten: Ein hoher Wert der Agrarquote geht wie erwähnt meist mit einer niedrigen Kopfquote einher.

Tabelle 4

Steiermark: Steuerkraftkopfquoten der Gemeinden 2015/16 nach Agrarquote (in €)					
Gemeinden nach Agrarquote	Wohnbev. 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuerkraft-Kopfquote		Veränd. 2015/16 in %
			2016	2015	
Graz – Stadt	273.906	484.521.526	1.769	1.823	-2,9
Gem. unter 5 % Agrarquote	743.586	1.102.991.682	1.483	1.485	-0,1
Gem. unter 5 % (ohne Graz)	469.680	618.470.155	1.317	1.291	2,0
Gem. mit 5 - 10 % Agrarquote	341.091	366.678.733	1.075	1.046	2,8
Gem. über 10 % Agrarquote	136.226	134.821.868	990	948	4,4

Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Ähnlich deutliche Zusammenhänge mit der Kopfquote wie nach der Agrarquote lassen sich bei der Einteilung der Gemeinden in **Gemeindegrößenklassen** ausmachen. Man sieht wiederum klar, dass bei sinkender Einwohnerzahl die Kopfquote sukzessive abnimmt, also eine eindeutig direkte Proportionalität vorhanden ist. Diese lässt sich anhand des **Rangkorrelationskoeffizienten** wiederum quantifizieren, sein Wert ist mit **0,40** etwas höher als im Vorjahr und weiterhin (betragsmäßig) kleiner als zuvor, der Zusammenhang ist demnach etwas weniger

ausgeprägt als nach der Agrarquote, jedoch immer noch recht deutlich erkennbar. Anzumerken bei der Klassifikation nach der Gemeindegröße ist, dass es wie bei der Agrarquote zu höheren Anstiegen bei den kleineren Gemeinden gekommen ist, allerdings weniger stark ausgeprägt, am höchsten sind die Zuwächse hier aber bei den kleineren Gemeinden zwischen 2.000 und 5.000 Einwohnern mit +3,0%.

Tabelle 5

Steiermark: Steuerkraftkopfquoten der Gemeinden 2015/16 nach Gemeindegröße (in €)					
Gemeinden nach Gemeindegröße	Wohnbev. 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuerkraft-Kopfquote		Veränd. 2015/16 in %
			2016	2015	
Graz – Stadt	273.906	484.521.526	1.769	1.823	-2,9
Gem. über 10.000 Einw.	462.547	751.741.013	1.625	1.644	-1,2
Gem. über 10.000 Ew.(o.Gr.)	188.641	267.219.486	1.417	1.389	2,0
Gem. mit 5.000 - 10.000 Ew.	210.605	255.721.917	1.214	1.186	2,4
Gem. mit 2.000 - 5.000 Ew.	387.908	432.301.926	1.114	1.082	3,0
Gem. unter 2.000 Einwohner	159.843	164.727.426	1.031	1.003	2,8

Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

6. Gemeindeergebnisse nach Bezirken

Zunächst wird auf die Gemeindeergebnisse nach der alphabetischen Reihenfolge der Bezirke eingegangen, wobei die Gemeinden bezirksweise nach der Höhe der Kopfquoten gereiht betrachtet werden.

In **Deutschlandsberg** wird die Bezirkshauptstadt als regionales Arbeits- und Dienstleistungszentrum im Jahr 2015 wie schon in den Jahren davor vom Industrieort Lannach (landesweit Platz 2) deutlich übertroffen und befindet sich nun – besonders aufgrund des höheren Zuwachses der Ertragsanteile durch die aufgrund der Gemeindegemeinschaften erreichte Einwohnerzahl von mehr als 10.000 - wieder vor einem weiteren Industriestandort (Frauental an der Laßnitz) an der 2. Stelle. Es folgen weitere lokale Arbeitszentren mit durchwegs höheren Kommunalsteuern. Die hinteren Plätze werden hauptsächlich von eher agrarisch geprägten Gemeinden eingenommen, mit St. Josef an der letzten Stelle.

In **Graz-Umgebung** ist der Einfluss von Graz deutlich zu merken, da besonders einige Gemeinden in der direkten Umgebung der Landeshauptstadt die steiermarkweit höchsten Quoten aufweisen (allen voran Raaba-Grambach und Premstätten, wobei besonders die landesweit höchsten Kommunalsteuern dazu beitragen), was auf hochwertige Betriebsansiedlungen in der Nähe der vorhandenen hochqualifizierten Arbeitskräfte, die in der Steiermark hauptsächlich in Graz und Umgebung ansässig sind, zurückzuführen ist. Bereits 2015 deutlich

zugelegt haben u.a. Seiersberg-Pirka und Gratwein-Straßengel mit durch die Gemeindegemeinschaften nun über 10.000 Einwohnern (und damit einem höheren Multiplikator für die Ertragsanteile). Agrargemeinden und reine Wohngemeinden ohne größere Betriebsansiedlungen in der Nähe von Graz (z.B. Stiwill (landesweit Letzter), Nestelbach, St. Marein, Thal, Hitzendorf etc.) sind eher im hinteren Bereich zu finden.

Im Bezirk **Leibnitz** hat der jahrelang führende Industriestandort Lebring-St.Margarethen wieder die Spitze erklommen, gefolgt von der Bezirkshauptstadt Leibnitz (mit durch die Gemeindegemeinschaften nun über 10.000 Einwohnern und damit höheren Ertragsanteilen), dahinter kommt die Nachbargemeinde und Einkaufsstadt Gralla. Lokale Zentren mit etwas höheren Quoten sind u.a. Straß, Wagna, Wildon, Ehrenhausen und Gamlitz. Gemeinden mit höheren Agrarquoten sind eher am Ende der Reihung zu finden, wobei der (vorwiegende) Tagestourismus in der Weinstraße eine leichte Aufbesserung der Gemeindeeinnahmen bringt.

Weiter klar in Front in **Leoben** liegt aufgrund seiner Größe und den damit verbundenen erhöhten Ertragsanteilen (siehe oben) die Bezirkshauptstadt und zweitgrößte Stadt der Steiermark, die derart dominiert, dass sich mit den Industriestandorten Traboch und Niklasdorf nur noch zwei weitere Gemeinden (knapp) über dem Bezirksschnitt befinden. Die beiden weiteren größeren Städte des Bezirks, Eisenerz und Trofaiach, sind nur im Mittelfeld zu finden. Für den

ganzen Bezirk ist seit längerem ein deutlicher Bevölkerungsrückgang und eine damit verbundene große Überalterung zu vermerken, wobei gerade Eisenerz in Abhängigkeit vom Niedergang des Erzbergbaus in der letzten Zeit extrem davon betroffen ist, was in etwas geringerem Maße auch für die Stadt Leoben zutrifft. Überhaupt sind die alten Industrieregionen - allen voran Leoben, aber auch Bruck-Mürzzuschlag und Murtal - vom faktischen Zusammenbruch der verstaatlichten Industrie am meisten getroffen worden, was sich in der Folge natürlich auch auf das Steueraufkommen negativ ausgewirkt hat, deutlich sichtbar auch wie erwähnt wieder seit 2009 durch die Verwendung der neuen Bevölkerungsdaten mit Rückgängen der Bevölkerungszahlen fast in der gesamten Obersteiermark und damit geringeren Zuweisungen bei den Ertragsanteilen, die sich wie erwähnt hauptsächlich nach der Einwohnerzahl bemessen.

Im Bezirk **Liezen** gibt es insgesamt 14 Gemeinden, die hohe Kopfquoten von teilweise weit über 1.183€ (Landesschnitt ohne Graz) aufweisen. Die Bezirkshauptstadt als Arbeitszentrum ist wieder an der dritten Stelle zu finden, sonstige Spitzenplätze werden u.a. von den Top-Fremdenverkehrsorten der Steiermark (Schladming, Ramsau am Dachstein) belegt, deren Gemeindeabgaben dadurch entsprechende Höhen erreichen, wobei es aber durch das Auslaufen der für diese Gemeinden sehr wichtigen Getränkesteuer bereits 2000 zu deutlichen Rückgängen gekommen ist (nur teilweise durch entsprechend erhöhte Ertragsanteile kompensiert). Im Falle von Altenmarkt bei

St. Gallen, das wie in den Jahren davor an der 1. Stelle liegt, handelt es sich jedoch um einen Industriestandort des östlichen Bezirksteils, wie auch der gesamte Bezirk im Osten eher industriell bzw. agrarisch und im Westen eher touristisch ausgerichtet ist, was sich besonders im Westteil positiv auf die Kopfquoten auswirkt. Das größere lokale Zentrum Rottenmann weist eine eher nur durchschnittliche Kopfquote auf, weitere Zentren wie Bad Aussee, Gröbming, Bad Mitterndorf und Trieben sind eher im oberen Bereich zu finden.

Im Bezirk **Murau** wurde 2016 die Bezirkshauptstadt als Dienstleistungs- und Arbeitszentrum von der Tourismusgemeinde Stadl-Predlitz an der Spitze abgelöst, es folgen der Industriestandort Teufenbach-Katsch sowie die Tourismusgemeinde St. Georgen am Kreischberg. Lokale Zentren sind z.B. Neumarkt und Oberwölz mit nur durchschnittlichen Quoten. Gegen Ende der Wertung findet man eher agrarische Kleingemeinden, mit Krakau, Schöder und Ranten auf den letzten Plätzen.

Im Bezirk **Voitsberg** liegt der gesamte Zentralraum (mit den 3 größten Gemeinden Köflach, Voitsberg, Bärnbach sowie der Industriegemeinde Rosental) im vordersten Bereich (Plätze 1 bis 4), diese Gemeinden bilden auch das Industrie- und Arbeitsstättenzentrum des ganzen Bezirks, mit der Bezirkshauptstadt an der Spitze. Am anderen Ende findet man eher kleinere ländliche Gemeinden mit Geistthal-Södingberg (landesweit vorletzter) an der letzten Stelle.

Nach der Vereinigung mit dem Industriestandort Krottendorf steht im Bezirk **Weiz** die Bezirkshauptstadt als Dienstleistungszentrum auf Platz 1, gefolgt vom reinen Industriestandort Albersdorf-Prebuch, auf Platz 3 dann der Arbeitsamtsstandort Gleisdorf, etwas dahinter u.a. die lokalen Zentren St. Ruprecht, Pischelsdorf, Sinabelkirchen und Anger. Wie sonst sind auch hier die ausgesprochenen Agrargemeinden weit zurück.

Der (2012 zusammengelegte) Industriebezirk **Murtal** weist hohe Quoten für bedeutende Industriestandorte und (meist) größere Gemeinden auf, wobei die Bezirkshauptstadt Judenburg auf Platz 3 zu finden ist, an der Spitze liegt mit einem deutlichen Zuwachs die kleinste Gemeinde der Steiermark, Hohentauern, gefolgt von der viertgrößten Gemeinde Zeltweg, einem Industriezentrum, danach kommt die fünftgrößte Gemeinde, Spielberg. Auf Platz 5 liegt die größte Stadt des Bezirks, Knittelfeld, womit (abgesehen von Hohentauern) wieder ein deutlicher Zusammenhang mit der Einwohnerzahl sichtbar wird. Neben diesen Orten sind weitere wichtige Industriegemeinden und lokale Zentren Fohnsdorf, Obdach und Pöls-Oberkurzheim mit höheren Werten. Weiter hinten liegen meist kleinere Agrargemeinden.

Im 2013 zusammengelegten Bezirk **Bruck-Mürzzuschlag** liegen die Großgemeinde Kapfenberg und die Bezirkshauptstadt Bruck a. d. Mur auf den Plätzen 1 und 2. Sie sind beide Arbeitszentren der Industrie, aber auch im Dienstleistungsbereich, und kommen außerdem in den Genuss höherer

Multiplikatoren beim abgestuften Bevölkerungsschlüssel. Auf Platz 6 befindet sich mit Mariazell eine (zusammengelegte) Gemeinde, die stark durch den Tourismus profitiert und dadurch höhere Gemeindeabgaben aufweist. Die sonstigen weiter vorne liegenden Gemeinden sind teilweise Industriestandorte, was höhere Kommunalsteuern bewirkt, bzw. lokale Zentren wie auch die ehemalige Bezirkshauptstadt Mürzzuschlag auf Platz 4, die Gemeinden mit den niedrigsten Werten sind eher agrarisch strukturiert.

Im eher agrarisch geprägten und ebenfalls 2013 zusammengelegten Bezirk **Hartberg-Fürstenfeld** ist die Bezirkshauptstadt Hartberg als regionales Dienstleistungs- und Arbeitszentrum 2016 auf Platz 2 zu finden, hinter dem Industriestandort Ilz. Dahinter kommt der Industriestandort Großwilfersdorf, auf den Plätzen 4, 5 und 7 findet man die Thermenstandorte Loipersdorf, Bad Blumau und Bad Waltersdorf (Tourismus), dazwischen auf Platz 6 die ehemalige Bezirkshauptstadt Fürstenfeld. Es folgen u.a. lokale Zentren wie Stubenberg, Pinggau, Rohrbach oder Pöllau. Am Ende der Wertung befinden sich hauptsächlich agrarische Kleingemeinden.

Die Gemeinden Bad Radkersburg (ehemalige Bezirkshauptstadt und Thermenstandort) und Feldbach (Bezirkshauptstadt, durch Zusammenlegung nun 5. größte Stadt der Steiermark mit damit deutlich höheren Ertragsanteilen pro Kopf) sind im 2013 zusammengelegten Bezirk **Südoststeiermark** an der Spitze zu finden, sie dienen als Dienstleistungs- und Arbeitszentrum für

den gesamten Bezirk (mit entsprechend hoher Kommunalsteuer). Der Kurort Bad Gleichenberg (Kurtourismus) folgt auf Platz 3, dahinter lokale Zentren wie Kirchberg, Mureck, Straden, Kirchbach, Fehring, St. Stefan oder Gnas. Ganz am Ende der Wertung befinden sich wieder eher agrarisch geprägte Kleingemeinden, die jedoch durch die massiven Gemeindegemeinschaften nicht mehr sehr zahlreich sind, es findet sich inzwischen auch keine einzige Gemeinde unter 1.000 Einwohnern mehr im Bezirk, was bis 2014 für 38 (!) Gemeinden gegolten hat!

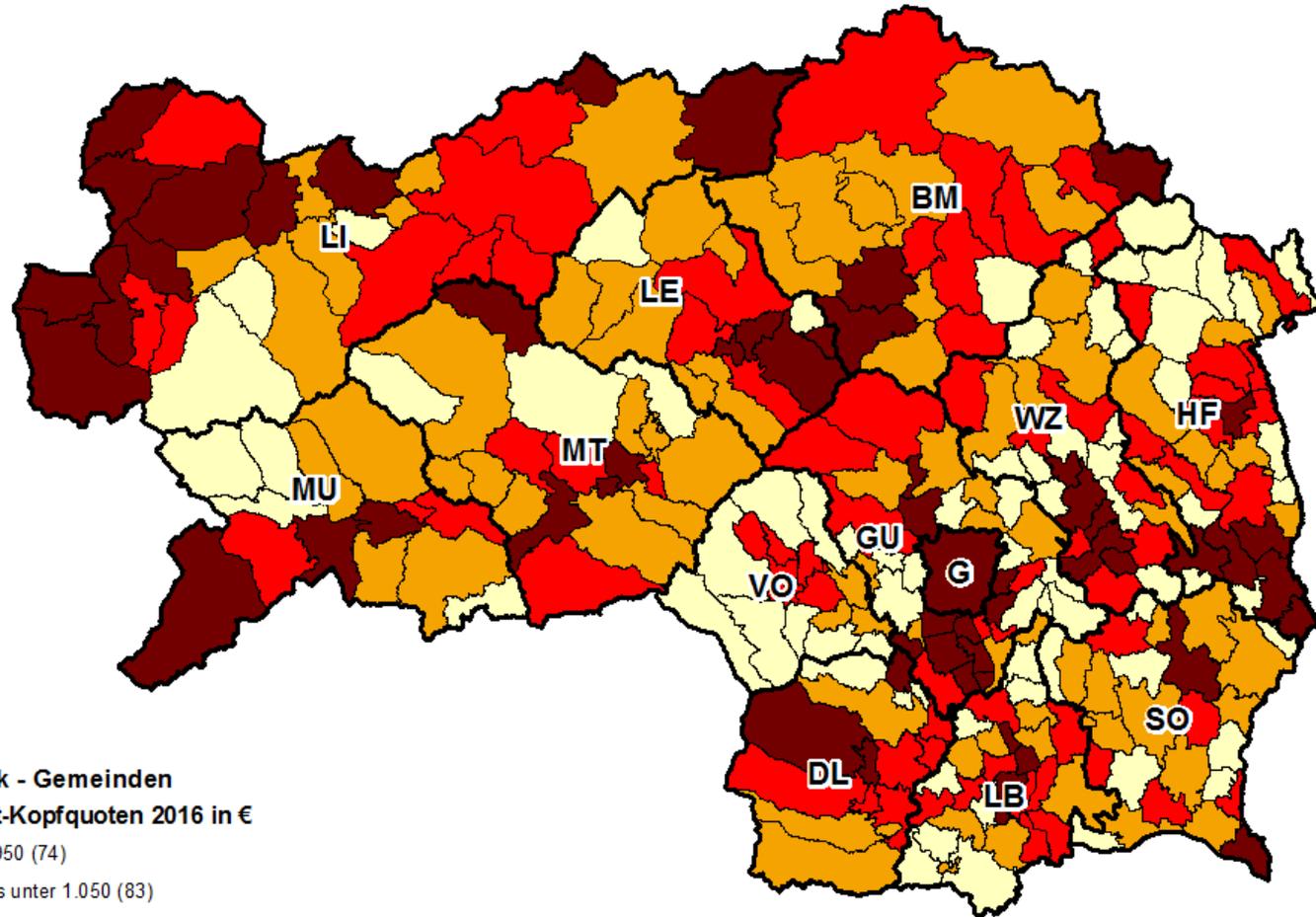
Schließlich kann man auch noch die **Rangfolge der Gemeinden** nach ihrer Steuerkraft-Kopfquote für die gesamte Steiermark betrachten.

Steiermarkweit weiter klar in Front liegt auch 2016 die Gemeinde **Raaba-Grambach**, die in unmittelbarer Nähe der Landeshauptstadt bedeutende Industrie- und Dienstleistungsunternehmen beherbergt. Ähnliches gilt für **Premstätten** bei Graz, das hinter dem Industrie- bzw. Dienstleistungsstandort **Lannach** an der 3. Stelle liegt, von Platz 4 auf 8 zurückgefallen ist **Graz-Stadt**, das im Rahmen der Bezirke bereits behandelt wurde. Des Weiteren finden sich in der Reihung die meisten Bezirkshauptstädte als regionale Arbeits- und Verwaltungszentren sehr weit vorne, angeführt von **Weiz** auf Platz 4, weiters **Leoben**, **Hartberg**, **Liezen**, **Deutschlandsberg**, **Leibnitz**, **Judenburg**, **Bruck/Mur**, **Feld-**

bach und **Murau**. Auf vorderen Plätzen liegen auch die großen Tourismuszentren des Bezirks Liezen, allen voran **Schladming** und **Ramsau am Dachstein**, sowie die Thermen **Bad Radkersburg**, **Bad Blumau**, **Loipersdorf** und **Bad Waltersdorf** (Thermentourismus). Bedeutende Industriesiedlungen in kleineren Gemeinden (z.B. **Altenmarkt** und **Albersdorf-Prebuch**) zeigen ebenfalls große Auswirkungen auf die Kopfquoten, wie überhaupt die diversen Industriestandorte recht weit vorne zu finden sind. Am **Ende der Wertung** befinden sich fast durchwegs **Kleingemeinden mit hoher Agrarquote**, wobei eine gewisse Häufung von Gemeinden der Bezirke **Voitsberg** (2 Gemeinden unter den letzten 6) und **Weiz** (4 Gemeinden unter den letzten 12) festzustellen ist.

Auf der nächsten Seite findet man nun die Steuerkraft-Kopfquoten der **Gemeinden 2016** übersichtlich dargestellt in einer **Landkarte**, wo regionale Muster ganz deutlich zum Vorschein kommen.

Steiermark (Gemeinden): Steuerkraft-Kopfquoten 2016 (in €)



Steiermark - Gemeinden
Steuerkraft-Kopfquoten 2016 in €

- unter 950 (74)
- 950 bis unter 1.050 (83)
- 1.050 bis unter 1.250 (74)
- 1.250 und mehr (56)

Quelle: Amt d. Stmk. Landesreg., A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

7. Gemeinderanglisten

Auf der Gemeindeebene treten natürlich viel größere Unterschiede zutage als bei der Betrachtung der Werte nach Bezirken oder Gemeindeklassen. Interessant sind in den

nun folgenden Rangtabellen neben den angeführten **Extremwerten** auch die **Verteilungen nach Bezirken**.

Die ersten beiden Rangtabellen wurden bereits am Ende des vorigen Kapitels behandelt, eine Massierung der **absolut höchsten Kopfquoten im Grazer Zentralraum** ist auffallend.

Tabelle 6

Die Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft-Kopfquote 2016			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Kopfquoten in €
1	Raaba-Grambach	Graz-Umgebung	2.594
2	Lannach	Deutschlandsberg	2.395
3	Premstätten	Graz-Umgebung	2.201
4	Weiz	Weiz	1.864
5	Albersdorf-Prebuch	Weiz	1.788
6	Wundschuh	Graz-Umgebung	1.787
7	Altenmarkt bei St. Gallen	Liezen	1.774
8	Graz-Stadt	Graz-Stadt	1.769
9	Hart bei Graz	Graz-Umgebung	1.717
10	Leoben	Leoben	1.680

Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die **geringsten Quoten** mit weniger als einem Drittel des Maximalwerts (Raaba-Grambach) findet man wie erwähnt fast ausschließlich in **agrarischen Kleingemeinden** (alle aufgelisteten Gemeinden haben weniger als 2.100 Einwohner), besonders in den Bezirken Voitsberg und Weiz. Im Gegensatz zu den reichsten Gemeinden

(vorige Tabelle), wo wie in den beiden Vorjahren 8 der 10 aufgelisteten Gemeinden bereits im Jahr davor vertreten waren, herrscht bei den Gemeinden mit der niedrigsten Kopfquote eine deutlich höhere Fluktuation vor, wobei diesmal sogar sechs (2014 nur zwei) Gemeinden aus dem Jahr davor in der Wertung zu finden sind.

Tabelle 7

Die Gemeinden mit der niedrigsten Steuerkraft-Kopfquote 2016			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Kopfquote in €
1	Stiwoll	Graz-Umgebung	813
2	Geistthal-Södingberg	Voitsberg	818
3	Neudau	Hartberg-Fürstenfeld	819
4	Pusterwald	Murtal	853
5	Mortantsch	Weiz	857
6	Kainach bei Voitsberg	Voitsberg	861
7	Gutenberg-Stenzengreith	Weiz	863
8	Proleb	Leoben	869
9	Krakau	Murau	869
10	Floing	Weiz	871

Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Hohe Werte der **Grundsteuer**, deren Höhe von der Gesamtbewertung der Grundstücke abhängt (wobei landwirtschaftlich genutzte Flächen niedriger bewertet sind), finden sich hauptsächlich in ausgesprochenen **Tourismusemgemeinden** wie Ramsau, Schladming etc. sowie auch in Gemeinden mit

bedeutenden Betriebsansiedlungen (Raaba-Grambach, Wundschuh etc.). In dieser Wertung ist die Fluktuation auch eher gering, insgesamt sind 2016 neun der zehn Gemeinden des Vorjahres (2015 acht) wieder im Ranking vertreten.

Tabelle 8

Die Gemeinden mit der höchsten Grundsteuer pro Kopf 2016			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Grundsteuer in €
1	Ramsau am Dachstein	Liezen	169
2	Hohentauern	Murtal	149
3	Schladming	Liezen	139
4	Bad Radkersburg	Südoststeiermark	136
5	Stadl-Predlitz	Murau	134
6	Spital am Semmering	Bruck-Mürzzuschlag	131
7	Bad Mitterndorf	Liezen	128
8	Hartberg	Hartberg-Fürstenfeld	123
9	Raaba-Grambach	Graz-Umgebung	122
10	Wundschuh	Graz-Umgebung	120

Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die höchsten Werte der **Kommunalsteuer** weisen durchwegs Gemeinden mit einer hohen **Konzentration an Arbeitsplätzen** des sekundären und tertiären Sektors auf (siehe oben). Weiter klar an der Spitze liegt dabei die Gemeinde mit der höchsten Steuerkraft-Kopfquote, **Raaba-Grambach**, dessen Kommunalsteuerwert alleine höher ist als die gesamte Kopfquote von fast allen anderen Gemeinden der Steiermark! Der Bezirk

Graz-Umgebung ist in dieser Wertung mit 6 Gemeinden klar am häufigsten vertreten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich in der Wertung wie zumeist kaum etwas verändert, sämtliche (!) Gemeinden waren bereits 2015 und 2014 aufgelistet (bis Platz 8 sogar in der gleichen Reihenfolge wie 2015!), 8 von 10 sogar bereits seit 2010!

Tabelle 9

Die Gemeinden mit der höchsten Kommunalsteuer pro Kopf 2016			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Kommunalsteuer in €
1	Raaba-Grambach	Graz-Umgebung	1.703
2	Lannach	Deutschlandsberg	1.555
3	Premstätten	Graz-Umgebung	1.321
4	Altenmarkt bei St. Gallen	Liezen	972
5	Albersdorf-Prebuch	Weiz	934
6	Weiz	Weiz	909
7	Hart bei Graz	Graz-Umgebung	834
8	Gratkorn	Graz-Umgebung	746
9	Werndorf	Graz-Umgebung	720
10	Peggau	Graz-Umgebung	700
Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark			

Bei der Reihung nach den höchsten **Ertragsanteilen** besteht ein enger Zusammenhang mit der Bevölkerungszahl, da die Ertragsanteile bei Einwohnerzahlen (wie schon seit 2009 erstmals laut aktueller Bevölkerungsstatistik, für 2016 vom 31.10.2014) über 10.000 überproportional (leicht) steigen (siehe Einleitung), wobei

die 3 Klassen höherer Ertragsanteile in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl (mindestens 10.000 (laut aktuellen Daten (vor den Gemeindezusammenlegungen) nur mehr Knittelfeld und Bruck/Mur, ab 2013 durch Zusammenlegung auch Trofaiach, ab 2015 folgen durch die Zusammenlegungen nun 9 weitere Gemeinden (siehe Einleitung)) mit

Multiplikator $1 \frac{2}{3}$, mindestens 20.000 (Kapfenberg, Leoben) mit Multiplikator 2, über 50.000 (Graz-Stadt) mit Multiplikator $2 \frac{1}{3}$ als abgestufter Bevölkerungsschlüssel (siehe Einleitung, gültig bis auf Weiteres)) deutlich sichtbar werden und die erwähnten nun 15 größten Gemeinden der Steiermark (mit über 10.000 Einwohnern) allesamt unter den besten 28 liegen. Ansonsten hat sich in der Wertung gegenüber 2015 nicht viel verändert, **7 der 10 Gemeinden sind gleich geblieben** (die Plätze 1, 4 und 5 sogar in der gleichen Reihenfolge), wobei zu erwähnen ist, dass wie in der Einleitung erwähnt 2012 der Multiplikator für die kleineren Gemeinden (unter 10.000 Einwohner) von $1 \frac{1}{2}$ auf $1 \frac{41}{67}$ weiter erhöht wurde (bis 2004 erst $1 \frac{1}{3}$) – außerdem kommt bei Gemeinden mit einer Volkszahl zwischen 9.300 und

10.000 noch eine Einschleifregelung mit erhöhter abgestufter Bevölkerungszahl zum Tragen. Damit kommen einige Gemeinden inklusive der in den Ertragsanteilen enthaltenen Zahlungen (Getränkeabgabeersatz, Ausgleichsbetrag für schlechte Finanzkraft) auf höhere Pro-Kopf-Werte als die Gemeinden zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner, die mit $1 \frac{2}{3}$ einen inzwischen nur mehr leicht höheren Multiplikator haben.

Seit 2002 aufgrund des Getränkeabgabeersatzes in den Top 10 zu finden ist dabei die Tourismusgemeinde Bad Radkersburg, seit 2012 zusätzlich Ramsau am Dachstein, seit 2014 auch noch Schladming.

Insgesamt sind die **Ertragsanteile 2016 fast durchwegs höher** als im Vorjahr, was auch anhand der Werte der einzelnen Gemeinden ersichtlich ist.

Tabelle 10

Die Gemeinden mit den höchsten Ertragsanteilen pro Kopf 2016			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Ertragsanteil absolut in €
1	Graz-Stadt	Graz-Stadt	1.082
2	Kapfenberg	Bruck-Mürzzuschlag	1.003
3	Leoben	Leoben	991
4	Ramsau am Dachstein	Liezen	927
5	Schladming	Liezen	880
6	Gratwein-Straßengel	Graz-Umgebung	863
7	Trofaiach	Leoben	857
8	Knittelfeld	Murtal	854
9	Bruck an der Mur	Bruck-Mürzzuschlag	849
10	Wildalpen	Liezen	849

Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

TABELLENANHANG

GEMEINDETABELLEN

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
6	Steiermark	1.220.903	1.604.492.282	1.314	1.301	1,0
601	Graz-Stadt	273.906	484.521.526	1.769	1.823	-2,9
603	Deutschlandsberg	60.379	71.901.750	1.191	1.169	1,9
60305	Frauental an der Laßnitz	2.887	4.032.213	1.397	1.342	4,0
60318	Lannach	3.333	7.982.950	2.395	2.342	2,3
60323	Pöfing-Brunn	1.624	1.639.519	1.010	995	1,5
60324	Preding	1.717	1.881.649	1.096	1.226	-10,6
60326	St. Josef (Weststeiermark)	1.466	1.344.152	917	940	-2,5
60329	St. Peter im Sulmtal	1.316	1.409.417	1.071	977	9,6
60341	Wettmannstätten	1.541	1.730.429	1.123	1.098	2,2
60344	Deutschlandsberg	11.431	16.150.701	1.413	1.417	-0,3
60345	Eibiswald	6.584	6.473.074	983	945	4,0
60346	Groß Sankt Florian	4.246	4.535.573	1.068	1.009	5,9
60347	St. Martin im Sulmtal	3.062	3.379.034	1.104	1.129	-2,3
60348	St. Stefan ob Stainz	3.529	3.337.780	946	914	3,5
60349	Schwanberg	4.623	4.872.744	1.054	967	9,0
60350	Stainz	8.548	8.553.390	1.001	989	1,2
60351	Wies	4.472	4.579.124	1.024	1.016	0,7
606	Graz-Umgebung	146.930	185.640.515	1.263	1.230	2,7
60608	Feldkirchen bei Graz	5.817	7.842.508	1.348	1.311	2,8
60611	Gössendorf	3.805	4.573.866	1.202	1.175	2,3
60613	Gratkorn	7.761	12.342.612	1.590	1.586	0,3
60617	Hart bei Graz	4.527	7.773.604	1.717	1.561	10,0
60618	Haselsdorf-Tobelbad	1.359	1.304.390	960	918	4,6
60619	Hausmannstätten	2.990	3.404.720	1.139	1.172	-2,8
60623	Kainbach bei Graz	2.707	2.548.622	941	920	2,3
60624	Kalsdorf bei Graz	6.178	9.741.655	1.577	1.488	6,0
60626	Kumberg	3.723	3.432.450	922	908	1,6
60628	Laßnitzhöhe	2.681	3.116.598	1.162	1.146	1,5
60629	Lieboch	4.869	6.163.863	1.266	1.235	2,5
60632	Peggau	2.200	3.352.431	1.524	1.564	-2,6
60639	St. Bartholomä	1.385	1.427.447	1.031	1.002	2,9

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
 Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
60641	St. Oswald bei Plankenwarth	1.202	1.083.856	902	874	3,2
60642	St. Radegund bei Graz	2.063	2.067.828	1.002	1.013	-1,0
60645	Semriach	3.314	3.324.899	1.003	977	2,7
60646	Stattegg	2.786	2.617.998	940	902	4,2
60647	Stiwoll	731	594.080	813	824	-1,3
60648	Thal	2.252	2.006.479	891	890	0,1
60651	Übelbach	1.960	2.262.707	1.154	1.133	1,9
60653	Vasoldsberg	4.419	4.101.530	928	923	0,5
60654	Weinitzen	2.610	2.518.700	965	1.033	-6,6
60655	Werndorf	2.285	3.502.433	1.533	1.474	4,0
60656	Wundschuh	1.546	2.762.187	1.787	1.534	16,4
60659	Deutschfeistritz	4.206	4.181.869	994	970	2,5
60660	Dobl-Zwaring	3.429	4.004.584	1.168	1.161	0,6
60661	Eggersdorf bei Graz	6.468	6.227.555	963	930	3,6
60662	Fernitz-Mellach	4.588	4.554.124	993	965	2,9
60663	Frohnleiten	6.694	8.258.703	1.234	1.227	0,5
60664	Gratwein-Straßengel	12.826	13.890.988	1.083	1.063	1,9
60665	Hitzendorf	6.904	6.182.997	896	868	3,2
60666	Nestelbach bei Graz	2.643	2.354.408	891	881	1,1
60667	Raaba-Grambach	4.059	10.528.392	2.594	2.491	4,1
60668	St. Marein bei Graz	3.594	3.177.301	884	901	-1,9
60669	Seiersberg-Pirka	10.671	15.915.298	1.491	1.473	1,3
60670	Premstätten	5.678	12.496.835	2.201	2.082	5,7
610	Leibnitz	80.282	87.719.942	1.093	1.058	3,3
61001	Allerheiligen bei Wildon	1.405	1.274.106	907	954	-4,9
61002	Arnfels	1.042	1.043.180	1.001	957	4,6
61007	Empersdorf	1.320	1.272.473	964	1.034	-6,8
61008	Gabersdorf	1.112	1.308.906	1.177	1.250	-5,8
61012	Gralla	2.255	2.909.371	1.290	1.346	-4,2
61013	Großklein	2.279	2.247.560	986	917	7,6
61016	Heimschuh	1.996	1.885.301	945	929	1,6
61017	Hengsberg	1.410	1.329.822	943	884	6,7
61019	Kitzeck im Sausal	1.240	1.354.602	1.092	1.038	5,3
61020	Lang	1.256	1.259.626	1.003	1.024	-2,1
61021	Lebring-St. Margarethen	2.073	3.060.383	1.476	1.432	3,1

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
 Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
61024	Oberhaag	2.198	1.962.489	893	877	1,8
61027	Ragnitz	1.471	1.541.901	1.048	1.034	1,4
61030	St. Andrä-Höch	1.744	1.581.427	907	899	0,9
61032	St. Johann im Saggautal	2.033	1.850.959	910	896	1,6
61033	St. Nikolai im Sausal	2.211	2.154.553	974	955	2,1
61043	Tillmitsch	3.197	3.398.150	1.063	1.032	3,0
61045	Wagna	5.472	5.755.607	1.052	1.034	1,7
61049	Ehrenhausen an der Weinstraße	2.547	2.827.074	1.110	1.078	3,0
61050	Gamlitz	3.251	3.349.010	1.030	957	7,6
61051	Gleinstätten	2.816	3.183.266	1.130	1.047	7,9
61052	Heiligenkreuz am Waasen	2.735	2.584.310	945	961	-1,6
61053	Leibnitz	11.531	15.950.682	1.383	1.398	-1,0
61054	Leutschach an der Weinstraße	3.775	3.465.280	918	911	0,8
61055	St. Georgen an der Stiefing	1.509	1.447.468	959	905	6,0
61056	St. Veit in der Südsteiermark	4.046	4.216.649	1.042	884	17,9
61057	Schwarzautal	2.294	2.595.948	1.132	1.039	9,0
61058	Straß in Steiermark	4.867	5.314.757	1.092	998	9,4
61059	Wildon	5.197	5.595.083	1.077	975	10,4
611	Leoben	60.966	80.974.850	1.328	1.308	1,6
61101	Eisenerz	4.367	4.513.608	1.034	1.035	-0,1
61105	Kalwang	1.038	1.070.387	1.031	1.069	-3,5
61106	Kammern im Liesingtal	1.628	1.732.109	1.064	1.048	1,5
61107	Kraubath an der Mur	1.268	1.301.892	1.027	956	7,4
61108	Leoben	24.697	41.497.395	1.680	1.658	1,3
61109	Mautern in Steiermark	1.791	1.822.232	1.017	975	4,4
61110	Niklasdorf	2.548	3.408.255	1.338	1.312	2,0
61111	Proleb	1.561	1.356.145	869	879	-1,1
61112	Radmer	609	531.248	872	866	0,7
61113	St. Michael/Obersteiermark	2.990	3.257.831	1.090	1.056	3,2
61114	St. Peter-Freienstein	2.368	2.987.926	1.262	1.226	2,9
61115	St. Stefan ob Leoben	1.927	1.862.717	967	965	0,1
61116	Traboch	1.389	1.941.480	1.398	1.427	-2,1
61118	Vordernberg	994	1.019.751	1.026	999	2,7
61119	Wald am Schoberpaß	600	618.374	1.031	988	4,3
61120	Trofaiach	11.191	12.053.502	1.077	1.066	1,0

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
 Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
612	Liezen	79.599	97.230.199	1.222	1.185	3,1
61203	Aigen im Ennstal	2.555	2.566.750	1.005	994	1,0
61204	Altaussee	1.820	2.380.981	1.308	1.236	5,8
61205	Altenmarkt bei St. Gallen	846	1.501.102	1.774	1.674	6,0
61206	Ardning	1.198	1.151.668	961	970	-0,9
61207	Bad Aussee	4.764	6.108.122	1.282	1.302	-1,5
61213	Gröbming	2.822	3.572.973	1.266	1.223	3,5
61215	Grundlsee	1.217	1.472.910	1.210	1.176	2,9
61217	Haus	2.384	3.157.616	1.325	1.309	1,2
61222	Lassing	1.692	1.598.810	945	964	-2,0
61236	Ramsau am Dachstein	2.770	3.866.828	1.396	1.360	2,6
61243	Selzthal	1.628	1.568.092	963	940	2,4
61247	Trieben	3.359	4.193.731	1.249	1.245	0,3
61251	Wildalpen	500	630.042	1.260	1.190	5,9
61252	Wörschach	1.142	1.112.510	974	932	4,5
61253	Admont	5.012	5.342.142	1.066	1.020	4,5
61254	Aich	1.203	1.337.826	1.112	1.005	10,6
61255	Bad Mitterndorf	4.883	6.164.578	1.262	1.248	1,2
61256	Gaishorn am See	1.338	1.517.675	1.134	1.054	7,6
61257	Irdning-Donnersbachtal	4.163	4.362.421	1.048	993	5,5
61258	Landl	2.919	2.936.220	1.006	936	7,5
61259	Liezen	8.035	11.480.916	1.429	1.426	0,2
61260	Michaelerberg-Pruggern	1.156	1.286.871	1.113	1.016	9,5
61261	Mitterberg-Sankt Martin	1.951	1.921.242	985	953	3,3
61262	Öblarn	2.013	1.886.406	937	906	3,5
61263	Rottenmann	5.254	6.196.354	1.179	1.161	1,6
61264	St. Gallen	1.866	2.306.391	1.236	1.120	10,3
61265	Schladming	6.718	10.612.747	1.580	1.498	5,4
61266	Sölk	1.535	1.396.165	910	884	2,9
61267	Stainach-Pürgg	2.856	3.600.109	1.261	1.187	6,2
614	Murau	28.498	30.823.518	1.082	1.034	4,6
61410	Mühlen	889	799.802	900	900	-0,1
61413	Niederwölz	599	659.345	1.101	1.057	4,1
61425	St. Peter am Kammersberg	2.080	1.981.756	953	921	3,4

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
 Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
61428	Schöder	987	864.576	876	884	-0,9
61437	Krakau	1.464	1.272.048	869	797	9,1
61438	Murau	3.734	4.834.687	1.295	1.324	-2,2
61439	Neumarkt in der Steiermark	5.052	5.124.121	1.014	972	4,3
61440	Oberwölz	3.012	2.932.256	974	948	2,7
61441	Ranten	1.199	1.051.073	877	790	11,0
61442	St. Georgen am Kreischberg	1.804	2.208.357	1.224	1.097	11,5
61443	St. Lambrecht	1.923	1.968.338	1.024	981	4,3
61444	Scheifling	2.173	2.404.049	1.106	1.065	3,8
61445	Stadl-Predlitz	1.719	2.314.491	1.346	1.152	16,9
61446	Teufenbach-Katsch	1.863	2.408.619	1.293	1.216	6,3
616	Voitsberg	51.659	53.915.007	1.044	1.029	1,4
61611	Krottendorf-Gaisfeld	2.431	2.331.431	959	947	1,3
61612	Ligist	3.253	2.983.480	917	914	0,4
61615	Mooskirchen	2.168	1.974.619	911	892	2,1
61618	Rosental an der Kainach	1.659	1.822.042	1.098	1.127	-2,5
61621	St. Martin am Wöllmißberg	814	762.061	936	820	14,2
61624	Stallhofen	3.132	3.039.220	970	1.044	-7,0
61625	Voitsberg	9.452	11.183.905	1.183	1.178	0,4
61626	Bärnbach	5.628	6.033.402	1.072	1.001	7,1
61627	Edelschrott	1.783	1.645.973	923	926	-0,3
61628	Geistthal-Södingberg	1.615	1.321.732	818	796	2,8
61629	Hirschegg-Pack	1.056	992.506	940	931	1,0
61630	Kainach bei Voitsberg	1.675	1.442.518	861	832	3,5
61631	Köflach	10.032	11.611.101	1.157	1.152	0,5
61632	Maria Lankowitz	2.923	2.642.839	904	890	1,6
61633	Söding-Sankt Johann	4.038	4.128.178	1.022	959	6,6
617	Weiz	88.716	106.883.844	1.205	1.162	3,6
61701	Albersdorf-Prebuch	2.000	3.576.651	1.788	1.733	3,2
61708	Fischbach	1.515	1.462.923	966	944	2,3
61710	Floing	1.220	1.062.357	871	850	2,5
61711	Gasen	944	883.477	936	917	2,1
61716	Markt Hartmannsdorf	2.958	2.770.396	937	941	-0,5

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
 Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
61719	Hofstätten an der Raab	2.138	2.861.546	1.338	1.355	-1,2
61727	Ludersdorf-Wilfersdorf	2.208	2.468.633	1.118	1.130	-1,1
61728	Miesenbach bei Birkfeld	720	650.870	904	871	3,8
61729	Mitterdorf an der Raab	2.079	1.834.850	883	829	6,4
61730	Mortantsch	2.069	1.773.895	857	879	-2,5
61731	Naas	1.409	1.577.343	1.119	1.210	-7,5
61740	Puch bei Weiz	2.079	1.933.278	930	908	2,4
61741	Ratten	1.186	1.344.075	1.133	1.115	1,6
61743	Rettenegg	765	690.819	903	896	0,8
61744	St. Kathrein am Hauenstein	683	595.848	872	851	2,5
61745	St. Kathrein am Offenegg	1.123	1.104.357	983	911	8,0
61746	St. Margarethen an der Raab	3.985	4.221.058	1.059	1.072	-1,2
61748	Sinabelkirchen	4.141	4.656.067	1.124	1.130	-0,5
61750	Strallegg	1.928	1.704.645	884	861	2,6
61751	Thannhausen	2.375	2.194.142	924	942	-1,9
61756	Anger	4.123	4.525.682	1.098	1.074	2,2
61757	Birkfeld	5.113	5.048.334	987	965	2,3
61758	Fladnitz an der Teichalm	1.825	2.160.632	1.184	1.131	4,7
61759	Gersdorf an der Feistritz	1.690	1.658.120	981	984	-0,3
61760	Gleisdorf	10.264	14.343.820	1.397	1.359	2,8
61761	Gutenberg-Stenzengreith	1.759	1.517.277	863	874	-1,4
61762	Ilztal	2.147	1.973.698	919	915	0,5
61763	Passail	4.321	4.332.209	1.003	985	1,8
61764	Pischelsdorf am Kulm	3.637	4.227.375	1.162	1.085	7,1
61765	St. Ruprecht an der Raab	4.965	6.579.964	1.325	1.259	5,3
61766	Weiz	11.347	21.149.502	1.864	1.675	11,2
620	Murtal	72.926	85.699.986	1.175	1.156	1,6
62007	Fohnsdorf	7.797	8.916.470	1.144	1.174	-2,6
62008	Gaal	1.444	1.303.935	903	886	1,9
62010	Hohentauern	431	697.799	1.619	1.352	19,7
62014	Kobenz	1.847	1.833.948	993	1.096	-9,4
62021	Pusterwald	477	406.782	853	834	2,3
62026	St. Georgen ob Judenburg	862	864.635	1.003	1.031	-2,7
62032	St. Peter ob Judenburg	1.071	1.105.289	1.032	988	4,4
62034	Seckau	1.297	1.280.720	987	898	10,0

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
 Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
62036	Unzmarkt-Frauenburg	1.364	1.317.570	966	938	3,0
62038	Zeltweg	7.305	10.163.459	1.391	1.395	-0,2
62039	Lobmingtal	1.819	1.781.646	979	877	11,7
62040	Judenburg	10.060	13.649.365	1.357	1.354	0,2
62041	Knittelfeld	12.564	15.512.276	1.235	1.231	0,3
62042	Obdach	3.869	4.403.580	1.138	1.032	10,3
62043	Pöls-Oberkurzheim	3.058	3.419.224	1.118	1.076	3,9
62044	Pölstal	2.751	2.758.146	1.003	971	3,3
62045	St. Marein-Feistritz	2.025	1.878.495	928	886	4,7
62046	St. Margarethen bei Knittelfeld	2.713	2.653.030	978	909	7,6
62047	Spielberg	5.279	6.923.256	1.311	1.262	3,9
62048	Weißkirchen in Steiermark	4.893	4.830.362	987	971	1,6
621	Bruck-Mürzzuschlag	100.831	125.952.288	1.249	1.223	2,1
62105	Breitenau am Hochlantsch	1.745	1.910.643	1.095	1.058	3,5
62115	Krieglach	5.128	5.649.045	1.102	1.098	0,4
62116	Langenwang	3.928	4.092.704	1.042	1.011	3,0
62125	Pernegg an der Mur	2.343	2.247.436	959	935	2,6
62128	St. Lorenzen im Mürztal	3.552	3.731.634	1.051	1.070	-1,8
62131	Spital am Semmering	1.780	2.366.064	1.329	1.292	2,9
62132	Stanz im Mürztal	1.855	1.680.448	906	880	2,9
62135	Turnau	1.548	1.602.451	1.035	984	5,2
62138	Aflenz	2.427	2.468.344	1.017	1.027	-1,0
62139	Bruck an der Mur	15.699	20.917.686	1.332	1.311	1,7
62140	Kapfenberg	23.215	37.335.038	1.608	1.561	3,1
62141	Kindberg	8.238	9.588.851	1.164	1.144	1,8
62142	Mariazell	3.975	4.583.218	1.153	1.142	1,0
62143	Mürzzuschlag	8.822	10.315.242	1.169	1.174	-0,4
62144	Neuberg an der Mürz	2.804	2.736.758	976	950	2,8
62145	St. Barbara im Mürztal	6.807	7.537.776	1.107	1.113	-0,5
62146	St. Marein im Mürztal	2.673	2.801.691	1.048	970	8,0
62147	Thörl	2.362	2.453.543	1.039	941	10,3
62148	Tragöß-Sankt Katharein	1.930	1.933.714	1.002	957	4,7

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
 Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
622	Hartberg-Fürstenfeld	90.312	100.246.817	1.110	1.073	3,4
62202	Bad Blumau	1.588	2.028.005	1.277	1.291	-1,0
62205	Buch-St. Magdalena	2.165	2.059.882	951	930	2,3
62206	Burgau	1.066	1.096.655	1.029	998	3,1
62209	Ebersdorf	1.244	1.185.129	953	918	3,7
62211	Friedberg	2.578	2.478.157	961	943	1,9
62214	Greinbach	1.799	1.948.069	1.083	1.070	1,2
62216	Großsteinbach	1.296	1.195.449	922	934	-1,2
62219	Hartberg	6.518	9.384.505	1.440	1.442	-0,2
62220	Hartberg Umgebung	2.213	2.536.442	1.146	1.053	8,8
62226	Lafnitz	1.433	1.754.156	1.224	1.183	3,5
62232	Ottendorf an der Rittschein	1.539	1.404.417	913	912	0,1
62233	Pinggau	3.188	3.497.328	1.097	1.067	2,8
62235	Pöllauberg	2.113	1.957.183	926	879	5,4
62242	St. Jakob im Walde	1.065	999.632	939	919	2,1
62244	St. Johann in der Haide	2.114	2.539.995	1.202	1.072	12,1
62245	St. Lorenzen am Wechsel	1.538	1.357.746	883	852	3,6
62247	Schäffern	1.439	1.269.523	882	863	2,3
62252	Söchau	1.415	1.339.962	947	1.052	-10,0
62256	Stubenberg	2.300	2.539.307	1.104	1.117	-1,1
62262	Wenigzell	1.403	1.475.287	1.052	1.009	4,2
62264	Bad Waltersdorf	3.701	4.613.349	1.247	1.178	5,8
62265	Dechantskirchen	2.033	1.885.865	928	875	6,0
62266	Feistritzal	2.401	2.369.249	987	951	3,7
62267	Fürstenfeld	8.384	10.495.141	1.252	1.259	-0,5
62268	Grafendorf bei Hartberg	3.162	3.467.164	1.097	1.012	8,3
62269	Großwilfersdorf	2.037	2.687.421	1.319	1.186	11,2
62270	Hartl	2.110	2.301.549	1.091	971	12,4
62271	Ilz	3.700	5.557.909	1.502	1.368	9,8
62272	Kaindorf	2.840	2.921.074	1.029	996	3,3
62273	Loipersdorf bei Fürstenfeld	1.894	2.471.272	1.305	1.202	8,5
62274	Neudau	1.457	1.192.718	819	1.062	-22,9
62275	Pöllau	6.063	6.107.465	1.007	937	7,5
62276	Rohr bei Hartberg	1.469	1.370.274	933	849	9,9
62277	Rohrbach an der Lafnitz	2.672	2.796.012	1.046	1.023	2,3
62278	Vorau	4.825	4.543.534	942	916	2,8

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2016 (in €, mit Vergleich zu 2015)
 Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwoh- ner 31.10.2014	Steuern und Abgaben 2016	Steuer- kraft-Kopf- quote		Veränd. 15/16 in %
				2016	2015	
62279	Waldbach-Mönichwald	1.550	1.419.989	916	887	3,3
623	Südoststeiermark	85.899	92.982.039	1.082	1.060	2,1
62311	Edelsbach bei Feldbach	1.342	1.355.978	1.010	936	7,9
62314	Eichkögl	1.265	1.110.284	878	851	3,2
62326	Halbenrain	1.742	1.691.737	971	1.050	-7,5
62330	Jagerberg	1.651	1.629.456	987	914	8,0
62332	Kapfenstein	1.597	1.579.349	989	993	-0,4
62335	Klöch	1.214	1.340.147	1.104	1.062	3,9
62343	Mettersdorf am Saßbach	1.285	1.481.833	1.153	1.097	5,2
62347	Murfeld	1.666	1.518.053	911	863	5,6
62368	Tieschen	1.284	1.175.939	916	868	5,5
62372	Unterlamm	1.230	1.142.965	929	874	6,4
62375	Bad Gleichenberg	5.293	6.528.608	1.233	1.176	4,9
62376	Bad Radkersburg	3.072	4.837.066	1.575	1.604	-1,9
62377	Deutsch Goritz	1.837	1.984.269	1.080	1.069	1,1
62378	Fehring	7.318	7.614.788	1.041	1.019	2,1
62379	Feldbach	13.113	17.242.133	1.315	1.313	0,2
62380	Gnas	6.088	6.005.370	986	956	3,2
62381	Kirchbach-Zerlach	3.226	3.284.478	1.018	1.029	-1,1
62382	Kirchberg an der Raab	4.406	4.899.065	1.112	1.064	4,6
62383	Mureck	3.573	3.712.262	1.039	1.003	3,6
62384	Paldau	3.086	2.904.837	941	923	2,0
62385	Pirching am Traubenberg	2.607	2.305.732	884	897	-1,4
62386	Riegersburg	4.917	4.745.677	965	946	2,1
62387	St. Anna am Aigen	2.371	2.182.223	920	878	4,8
62388	St. Peter am Ottersbach	3.028	2.828.625	934	896	4,3
62389	St. Stefan im Rosental	4.011	4.052.139	1.010	997	1,4
62390	Straden	3.677	3.829.027	1.041	1.005	3,6

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
6	Steiermark	1.220.903	79	6,0	319	24,3	74	5,6	842	64,1	1.314
601	Graz-Stadt	273.906	95	5,4	447	25,2	145	8,2	1.082	61,2	1.769
603	Deutschlandsberg	60.379	62	5,2	331	27,8	44	3,7	754	63,3	1.191
60305	Frauental an der Laßnitz	2.887	68	4,9	604	43,3	31	2,2	692	49,6	1.397
60318	Lannach	3.333	101	4,2	1.555	64,9	58	2,4	681	28,4	2.395
60323	Pöfing-Brunn	1.624	51	5,0	179	17,7	30	2,9	750	74,3	1.010
60324	Preding	1.717	64	5,8	242	22,1	45	4,1	745	68,0	1.096
60326	St. Josef (Weststeiermark)	1.466	35	3,8	83	9,0	55	6,0	744	81,2	917
60329	St. Peter im Sulmtal	1.316	49	4,5	246	23,0	37	3,4	739	69,0	1.071
60341	Wettmannstätten	1.541	59	5,2	244	21,7	80	7,1	740	65,9	1.123
60344	Deutschlandsberg	11.431	81	5,8	453	32,1	46	3,3	832	58,9	1.413
60345	Eibiswald	6.584	54	5,5	141	14,3	45	4,6	743	75,6	983
60346	Groß Sankt Florian	4.246	53	4,9	228	21,3	51	4,7	737	69,0	1.068
60347	St. Martin im Sulmtal	3.062	58	5,3	309	28,0	17	1,5	720	65,2	1.104
60348	St. Stefan ob Stainz	3.529	42	4,4	89	9,4	56	5,9	760	80,3	946
60349	Schwanberg	4.623	61	5,8	198	18,8	41	3,8	754	71,5	1.054
60350	Stainz	8.548	56	5,6	166	16,6	37	3,7	741	74,1	1.001
60351	Wies	4.472	52	5,1	188	18,3	45	4,4	738	72,1	1.024

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
606	Graz-Umgebung	146.930	78	6,2	370	29,3	69	5,5	746	59,0	1.263
60608	Feldkirchen bei Graz	5.817	84	6,3	445	33,0	108	8,0	711	52,7	1.348
60611	Gössendorf	3.805	67	5,6	354	29,4	65	5,4	716	59,6	1.202
60613	Gratkorn	7.761	87	5,5	746	46,9	65	4,1	692	43,5	1.590
60617	Hart bei Graz	4.527	78	4,6	834	48,5	126	7,3	680	39,6	1.717
60618	Haselsdorf-Tobelbad	1.359	65	6,8	95	9,9	58	6,0	742	77,3	960
60619	Hausmannstätten	2.990	89	7,8	249	21,9	73	6,4	727	63,8	1.139
60623	Kainbach bei Graz	2.707	60	6,3	97	10,3	37	3,9	748	79,4	941
60624	Kalsdorf bei Graz	6.178	104	6,6	566	35,9	210	13,3	698	44,2	1.577
60626	Kumberg	3.723	59	6,4	57	6,2	57	6,2	750	81,3	922
60628	Laßnitzhöhe	2.681	91	7,8	249	21,4	71	6,1	752	64,7	1.162
60629	Lieboch	4.869	87	6,9	390	30,8	66	5,2	723	57,1	1.266
60632	Peggau	2.200	87	5,7	700	46,0	35	2,3	701	46,0	1.524
60639	St. Bartholomä	1.385	52	5,0	173	16,8	59	5,8	746	72,4	1.031
60641	St. Oswald bei Plankenwarth	1.202	54	5,9	34	3,8	64	7,1	750	83,2	902
60642	St. Radegund bei Graz	2.063	91	9,1	110	11,0	34	3,4	767	76,5	1.002
60645	Semriach	3.314	61	6,1	129	12,9	55	5,5	758	75,5	1.003
60646	Stattegg	2.786	73	7,7	29	3,1	98	10,4	741	78,8	940
60647	Stiwoll	731	36	4,4	7	0,9	18	2,2	752	92,5	813
60648	Thal	2.252	75	8,4	37	4,1	25	2,8	754	84,6	891
60651	Übelbach	1.960	72	6,3	296	25,7	56	4,8	730	63,2	1.154

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60653	Vasoldsberg	4.419	56	6,0	64	6,9	59	6,4	749	80,7	928
60654	Weinitzen	2.610	75	7,8	108	11,2	31	3,2	751	77,8	965
60655	Werndorf	2.285	77	5,1	720	47,0	54	3,5	682	44,5	1.533
60656	Wundschuh	1.546	120	6,7	590	33,0	373	20,9	703	39,4	1.787
60659	Deutschfeistritz	4.206	60	6,0	147	14,7	40	4,0	748	75,2	994
60660	Dobl-Zwaring	3.429	59	5,0	280	24,0	81	6,9	748	64,1	1.168
60661	Eggersdorf bei Graz	6.468	63	6,5	87	9,0	69	7,1	745	77,3	963
60662	Fernitz-Mellach	4.588	61	6,1	145	14,6	46	4,6	741	74,6	993
60663	Frohnleiten	6.694	86	6,9	392	31,7	29	2,3	728	59,0	1.234
60664	Gratwein-Straßengel	12.826	69	6,4	121	11,2	30	2,7	863	79,7	1.083
60665	Hitzendorf	6.904	62	6,9	48	5,3	36	4,0	750	83,7	896
60666	Nestelbach bei Graz	2.643	50	5,6	64	7,2	32	3,6	746	83,7	891
60667	Raaba-Grambach	4.059	122	4,7	1.703	65,6	90	3,5	679	26,2	2.594
60668	St. Marein bei Graz	3.594	46	5,2	45	5,1	44	5,0	750	84,8	884
60669	Seiersberg-Pirka	10.671	112	7,5	480	32,2	76	5,1	824	55,2	1.491
60670	Premstätten	5.678	105	4,8	1.321	60,0	78	3,5	697	31,7	2.201
610	Leibnitz	80.282	60	5,5	203	18,5	70	6,4	760	69,6	1.093
61001	Allerheiligen bei Wildon	1.405	44	4,9	83	9,1	40	4,4	740	81,6	907
61002	Arnfels	1.042	68	6,8	148	14,8	23	2,3	762	76,1	1.001
61007	Empersdorf	1.320	46	4,7	116	12,0	66	6,9	736	76,4	964

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61008	Gabersdorf	1.112	87	7,4	363	30,9	32	2,7	694	59,0	1.177
61012	Gralla	2.255	73	5,7	292	22,6	158	12,2	768	59,5	1.290
61013	Großklein	2.279	46	4,6	96	9,7	91	9,3	753	76,4	986
61016	Heimschuh	1.996	53	5,7	83	8,8	65	6,9	743	78,7	945
61017	Hengsberg	1.410	40	4,2	61	6,5	69	7,3	773	82,0	943
61019	Kitzeck im Sausal	1.240	50	4,6	160	14,6	117	10,7	766	70,1	1.092
61020	Lang	1.256	55	5,5	164	16,4	53	5,3	731	72,9	1.003
61021	Lebring-St. Margarethen	2.073	84	5,7	661	44,8	41	2,8	691	46,8	1.476
61024	Oberhaag	2.198	38	4,2	68	7,6	26	2,9	761	85,3	893
61027	Ragnitz	1.471	59	5,6	179	17,1	73	7,0	737	70,3	1.048
61030	St. Andrä-Höch	1.744	46	5,1	63	7,0	50	5,5	748	82,4	907
61032	St. Johann im Saggautal	2.033	51	5,6	71	7,9	38	4,2	750	82,3	910
61033	St. Nikolai im Sausal	2.211	49	5,0	91	9,3	79	8,1	756	77,6	974
61043	Tillmitsch	3.197	58	5,4	182	17,1	83	7,8	740	69,6	1.063
61045	Wagna	5.472	61	5,8	134	12,7	104	9,9	753	71,6	1.052
61049	Ehrenhausen an der Weinstraße	2.547	69	6,2	200	18,0	80	7,2	761	68,6	1.110
61050	Gamlitz	3.251	48	4,7	142	13,8	77	7,5	763	74,0	1.030
61051	Gleinstätten	2.816	73	6,5	233	20,7	93	8,2	731	64,7	1.130
61052	Heiligenkreuz am Waasen	2.735	52	5,5	88	9,3	60	6,4	745	78,8	945
61053	Leibnitz	11.531	81	5,8	385	27,8	74	5,4	843	61,0	1.383
61054	Leutschach an der Weinstraße	3.775	51	5,6	66	7,1	32	3,4	770	83,8	918
61055	St. Georgen an der Stiefing	1.509	58	6,0	85	8,8	67	6,9	750	78,2	959

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61056	St. Veit in der Südsteiermark	4.046	58	5,5	159	15,3	83	8,0	742	71,2	1.042
61057	Schwarzautal	2.294	57	5,0	311	27,5	51	4,5	713	63,0	1.132
61058	Straß in Steiermark	4.867	54	4,9	227	20,8	72	6,6	739	67,7	1.092
61059	Wildon	5.197	51	4,7	233	21,6	50	4,7	743	69,0	1.077
611	Leoben	60.966	92	6,9	335	25,3	38	2,9	863	65,0	1.328
61101	Eisenerz	4.367	78	7,5	191	18,4	11	1,0	755	73,0	1.034
61105	Kalwang	1.038	88	8,5	188	18,2	20	2,0	735	71,3	1.031
61106	Kammern im Liesingtal	1.628	96	9,0	206	19,3	28	2,6	735	69,0	1.064
61107	Kraubath an der Mur	1.268	79	7,6	132	12,8	67	6,5	749	73,0	1.027
61108	Leoben	24.697	103	6,1	539	32,1	47	2,8	991	59,0	1.680
61109	Mautern in Steiermark	1.791	79	7,8	142	14,0	38	3,7	758	74,5	1.017
61110	Niklasdorf	2.548	105	7,9	485	36,2	24	1,8	724	54,1	1.338
61111	Proleb	1.561	81	9,4	29	3,4	17	1,9	741	85,3	869
61112	Radmer	609	63	7,2	52	6,0	8	0,9	749	85,9	872
61113	St. Michael/Obersteiermark	2.990	70	6,4	218	20,1	62	5,7	739	67,8	1.090
61114	St. Peter-Freienstein	2.368	115	9,1	417	33,0	21	1,7	708	56,1	1.262
61115	St. Stefan ob Leoben	1.927	69	7,2	123	12,7	20	2,0	755	78,1	967
61116	Traboch	1.389	113	8,1	530	37,9	59	4,2	696	49,8	1.398
61118	Vordernberg	994	92	8,9	141	13,7	15	1,5	778	75,9	1.026
61119	Wald am Schoberpaß	600	90	8,7	159	15,4	37	3,6	745	72,3	1.031

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61120	Trofaiach	11.191	76	7,1	106	9,8	38	3,5	857	79,6	1.077
612	Liezen	79.599	96	7,9	281	23,0	66	5,4	778	63,7	1.222
61203	Aigen im Ennstal	2.555	85	8,4	110	11,0	31	3,0	779	77,6	1.005
61204	Altaussee	1.820	119	9,1	247	18,9	140	10,7	801	61,3	1.308
61205	Altenmarkt bei St. Gallen	846	81	4,6	972	54,8	34	1,9	687	38,7	1.774
61206	Ardning	1.198	58	6,1	131	13,7	19	2,0	753	78,3	961
61207	Bad Aussee	4.764	112	8,7	264	20,6	127	9,9	779	60,7	1.282
61213	Gröbming	2.822	96	7,6	311	24,6	97	7,7	762	60,1	1.266
61215	Grundlsee	1.217	120	9,9	170	14,0	88	7,3	833	68,8	1.210
61217	Haus	2.384	111	8,4	302	22,8	72	5,5	839	63,3	1.325
61222	Lassing	1.692	58	6,1	106	11,2	23	2,5	757	80,1	945
61236	Ramsau am Dachstein	2.770	169	12,1	176	12,6	123	8,8	927	66,4	1.396
61243	Selzthal	1.628	43	4,5	128	13,3	25	2,6	767	79,6	963
61247	Trieben	3.359	88	7,0	422	33,8	18	1,4	721	57,8	1.249
61251	Wildalpen	500	99	7,9	275	21,8	36	2,9	849	67,4	1.260
61252	Wörschach	1.142	68	7,0	100	10,3	55	5,7	751	77,1	974
61253	Admont	5.012	72	6,8	199	18,7	36	3,3	759	71,2	1.066
61254	Aich	1.203	73	6,6	139	12,5	111	9,9	789	71,0	1.112
61255	Bad Mitterndorf	4.883	128	10,1	189	15,0	138	10,9	808	64,0	1.262
61256	Gaishorn am See	1.338	85	7,5	295	26,0	16	1,4	738	65,1	1.134

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61257	Irdning-Donnersbachtal	4.163	75	7,2	131	12,5	57	5,5	784	74,8	1.048
61258	Landl	2.919	68	6,8	152	15,1	24	2,4	761	75,7	1.006
61259	Liezen	8.035	118	8,3	544	38,1	56	3,9	711	49,8	1.429
61260	Michaelerberg-Pruggern	1.156	59	5,3	161	14,5	63	5,7	829	74,5	1.113
61261	Mitterberg-Sankt Martin	1.951	74	7,5	104	10,6	41	4,2	766	77,8	985
61262	Öblarn	2.013	59	6,3	90	9,6	23	2,4	765	81,7	937
61263	Rottenmann	5.254	72	6,1	347	29,4	23	1,9	737	62,5	1.179
61264	St. Gallen	1.866	80	6,4	314	25,4	98	7,9	744	60,2	1.236
61265	Schladming	6.718	139	8,8	448	28,3	113	7,2	880	55,7	1.580
61266	Sölk	1.535	56	6,1	71	7,8	20	2,2	763	83,9	910
61267	Stainach-Pürgg	2.856	94	7,4	383	30,4	40	3,2	744	59,0	1.261
614	Murau	28.498	82	7,6	174	16,1	60	5,5	766	70,8	1.082
61410	Mühlen	889	58	6,5	49	5,4	16	1,8	776	86,2	900
61413	Niederwölz	599	75	6,8	237	21,6	26	2,4	762	69,3	1.101
61425	St. Peter am Kammersberg	2.080	58	6,1	42	4,4	69	7,2	784	82,3	953
61428	Schöder	987	67	7,7	24	2,7	17	2,0	767	87,6	876
61437	Krakau	1.464	55	6,4	27	3,1	19	2,2	768	88,4	869
61438	Murau	3.734	106	8,2	354	27,4	76	5,8	759	58,6	1.295
61439	Neumarkt in der Steiermark	5.052	77	7,6	133	13,1	59	5,8	746	73,5	1.014
61440	Oberwölz	3.012	71	7,3	88	9,0	48	5,0	766	78,7	974

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61441	Ranten	1.199	44	5,0	36	4,1	33	3,7	764	87,2	877
61442	St. Georgen am Kreischberg	1.804	109	8,9	169	13,8	113	9,2	833	68,0	1.224
61443	St. Lambrecht	1.923	75	7,3	139	13,6	34	3,3	776	75,8	1.024
61444	Scheifling	2.173	88	7,9	270	24,4	24	2,1	725	65,5	1.106
61445	Stadl-Predlitz	1.719	134	10,0	198	14,7	186	13,8	828	61,5	1.346
61446	Teufenbach-Katsch	1.863	80	6,2	442	34,2	46	3,5	725	56,1	1.293
616	Voitsberg	51.659	54	5,1	182	17,4	42	4,0	766	73,4	1.044
61611	Krottendorf-Gaisfeld	2.431	39	4,0	143	14,9	41	4,3	736	76,8	959
61612	Ligist	3.253	40	4,3	85	9,3	34	3,7	758	82,7	917
61615	Mooskirchen	2.168	36	4,0	79	8,7	37	4,1	758	83,3	911
61618	Rosental an der Kainach	1.659	73	6,7	268	24,4	32	2,9	725	66,0	1.098
61621	St. Martin am Wöllmißberg	814	37	3,9	66	7,0	96	10,3	737	78,7	936
61624	Stallhofen	3.132	37	3,8	155	16,0	43	4,5	735	75,7	970
61625	Voitsberg	9.452	68	5,7	297	25,1	62	5,2	757	64,0	1.183
61626	Bärnbach	5.628	59	5,5	207	19,4	66	6,2	740	69,0	1.072
61627	Edelschrott	1.783	54	5,8	91	9,9	31	3,4	746	80,9	923
61628	Geistthal-Södingberg	1.615	34	4,2	24	2,9	16	1,9	744	90,9	818
61629	Hirschegg-Pack	1.056	74	7,9	36	3,9	61	6,5	768	81,7	940
61630	Kainach bei Voitsberg	1.675	45	5,2	46	5,4	31	3,6	739	85,8	861
61631	Köflach	10.032	60	5,2	233	20,1	16	1,4	848	73,3	1.157

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61632	Maria Lankowitz	2.923	56	6,1	76	8,4	18	2,0	755	83,5	904
61633	Söding-Sankt Johann	4.038	42	4,1	192	18,8	56	5,5	732	71,6	1.022
617	Weiz	88.716	61	5,0	328	27,2	50	4,2	766	63,6	1.205
61701	Albersdorf-Prebuch	2.000	94	5,2	934	52,2	87	4,9	674	37,7	1.788
61708	Fischbach	1.515	54	5,6	64	6,6	75	7,7	773	80,1	966
61710	Floing	1.220	42	4,8	51	5,9	20	2,4	757	87,0	871
61711	Gasen	944	30	3,2	134	14,4	15	1,6	756	80,8	936
61716	Markt Hartmannsdorf	2.958	44	4,7	101	10,8	41	4,3	750	80,1	937
61719	Hofstätten an der Raab	2.138	62	4,6	480	35,9	93	7,0	703	52,5	1.338
61727	Ludersdorf-Wilfersdorf	2.208	62	5,6	241	21,5	80	7,2	735	65,7	1.118
61728	Miesenbach bei Birkfeld	720	58	6,4	39	4,4	19	2,1	788	87,2	904
61729	Mitterdorf an der Raab	2.079	40	4,5	29	3,3	49	5,6	765	86,6	883
61730	Mortantsch	2.069	43	5,0	15	1,7	45	5,3	755	88,0	857
61731	Naas	1.409	43	3,9	320	28,5	32	2,8	725	64,8	1.119
61740	Puch bei Weiz	2.079	60	6,4	56	6,0	43	4,7	771	82,9	930
61741	Ratten	1.186	58	5,1	298	26,3	28	2,5	749	66,1	1.133
61743	Rettenegg	765	67	7,4	63	7,0	21	2,3	752	83,3	903
61744	St. Kathrein am Hauenstein	683	46	5,3	32	3,6	28	3,2	767	87,9	872
61745	St. Kathrein am Offenegg	1.123	52	5,3	61	6,2	62	6,3	808	82,2	983
61746	St. Margarethen an der Raab	3.985	51	4,8	196	18,5	68	6,4	744	70,3	1.059

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61748	Sinabelkirchen	4.141	45	4,0	280	24,9	57	5,1	742	66,0	1.124
61750	Strallegg	1.928	37	4,2	47	5,3	28	3,2	772	87,3	884
61751	Thannhausen	2.375	48	5,1	84	9,1	35	3,8	758	82,0	924
61756	Anger	4.123	67	6,1	258	23,5	24	2,2	749	68,2	1.098
61757	Birkfeld	5.113	50	5,0	172	17,4	16	1,6	750	76,0	987
61758	Fladnitz an der Teichalm	1.825	78	6,6	242	20,5	82	6,9	781	66,0	1.184
61759	Gersdorf an der Feistritz	1.690	34	3,5	165	16,8	44	4,5	738	75,2	981
61760	Gleisdorf	10.264	77	5,5	431	30,9	46	3,3	843	60,3	1.397
61761	Gutenberg-Stenzengreith	1.759	38	4,4	12	1,4	58	6,7	754	87,5	863
61762	Ilztal	2.147	45	4,9	104	11,3	21	2,3	749	81,5	919
61763	Passail	4.321	50	5,0	157	15,6	39	3,9	756	75,4	1.003
61764	Pischelsdorf am Kulm	3.637	53	4,6	334	28,8	39	3,3	736	63,3	1.162
61765	St. Ruprecht an der Raab	4.965	67	5,0	431	32,5	113	8,5	715	54,0	1.325
61766	Weiz	11.347	90	4,8	909	48,8	54	2,9	811	43,5	1.864
620	Murtal	72.926	86	7,3	272	23,2	47	4,0	770	65,5	1.175
62007	Fohnsdorf	7.797	96	8,4	281	24,6	36	3,2	730	63,9	1.144
62008	Gaal	1.444	74	8,2	55	6,1	23	2,6	751	83,2	903
62010	Hohentauern	431	149	9,2	608	37,5	49	3,0	813	50,2	1.619
62014	Kobenz	1.847	83	8,3	180	18,1	58	5,8	672	67,7	993
62021	Pusterwald	477	72	8,5	6	0,7	22	2,6	753	88,3	853

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
62026	St. Georgen ob Judenburg	862	76	7,6	171	17,0	23	2,3	733	73,1	1.003
62032	St. Peter ob Judenburg	1.071	98	9,5	140	13,6	52	5,1	741	71,8	1.032
62034	Seckau	1.297	84	8,5	56	5,7	92	9,3	755	76,5	987
62036	Unzmarkt-Frauenburg	1.364	65	6,8	135	14,0	11	1,2	754	78,1	966
62038	Zeltweg	7.305	97	7,0	540	38,8	42	3,0	713	51,2	1.391
62039	Lobmingtal	1.819	74	7,6	111	11,3	43	4,4	751	76,7	979
62040	Judenburg	10.060	98	7,3	372	27,4	39	2,9	847	62,4	1.357
62041	Knittelfeld	12.564	75	6,1	288	23,3	18	1,5	854	69,2	1.235
62042	Obdach	3.869	80	7,0	235	20,6	96	8,4	728	64,0	1.138
62043	Pöls-Oberkurzheim	3.058	85	7,6	296	26,4	14	1,3	724	64,7	1.118
62044	Pölstal	2.751	85	8,5	142	14,2	20	2,0	755	75,3	1.003
62045	St. Marein-Feistritz	2.025	72	7,8	49	5,3	56	6,0	750	80,9	928
62046	St. Margarethen bei Knittelfeld	2.713	82	8,4	108	11,0	30	3,1	758	77,5	978
62047	Spielberg	5.279	86	6,5	303	23,1	185	14,1	738	56,2	1.311
62048	Weißkirchen in Steiermark	4.893	84	8,5	149	15,1	22	2,2	733	74,2	987
621	Bruck-Mürzzuschlag	100.831	78	6,3	312	25,0	38	3,1	820	65,7	1.249
62105	Breitenau am Hochlantsch	1.745	64	5,8	263	24,0	23	2,1	745	68,1	1.095
62115	Krieglach	5.128	82	7,4	246	22,3	32	2,9	742	67,3	1.102
62116	Langenwang	3.928	68	6,6	186	17,9	35	3,3	752	72,2	1.042
62125	Pernegg an der Mur	2.343	68	7,1	110	11,5	25	2,6	757	78,9	959

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
62128	St. Lorenzen im Mürztal	3.552	69	6,6	176	16,8	48	4,5	758	72,1	1.051
62131	Spital am Semmering	1.780	131	9,9	282	21,2	142	10,7	774	58,2	1.329
62132	Stanz im Mürztal	1.855	59	6,5	33	3,7	48	5,3	765	84,4	906
62135	Turnau	1.548	81	7,8	94	9,1	63	6,1	797	76,9	1.035
62138	Aflenz	2.427	81	8,0	150	14,8	27	2,6	759	74,6	1.017
62139	Bruck an der Mur	15.699	91	6,8	357	26,8	35	2,6	849	63,7	1.332
62140	Kapfenberg	23.215	72	4,4	518	32,2	15	1,0	1.003	62,4	1.608
62141	Kindberg	8.238	73	6,3	313	26,9	66	5,7	712	61,2	1.164
62142	Mariazell	3.975	109	9,4	219	19,0	51	4,4	774	67,1	1.153
62143	Mürzzuschlag	8.822	76	6,5	319	27,3	42	3,6	732	62,6	1.169
62144	Neuberg an der Mürz	2.804	77	7,9	79	8,1	63	6,4	758	77,7	976
62145	St. Barbara im Mürztal	6.807	79	7,2	288	26,0	15	1,3	725	65,5	1.107
62146	St. Marein im Mürztal	2.673	61	5,8	157	15,0	81	7,7	749	71,4	1.048
62147	Thörl	2.362	71	6,9	188	18,1	32	3,1	747	71,9	1.039
62148	Tragöß-Sankt Katharein	1.930	75	7,5	62	6,2	106	10,6	758	75,7	1.002
622	Hartberg-Fürstenfeld	90.312	72	6,5	229	20,6	59	5,3	750	67,6	1.110
62202	Bad Blumau	1.588	113	8,8	244	19,1	97	7,6	824	64,5	1.277
62205	Buch-St. Magdalena	2.165	49	5,2	88	9,3	65	6,8	749	78,7	951
62206	Burgau	1.066	72	7,0	139	13,5	60	5,8	758	73,7	1.029
62209	Ebersdorf	1.244	51	5,4	106	11,1	49	5,2	747	78,4	953

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
62211	Friedberg	2.578	67	7,0	102	10,6	42	4,4	750	78,0	961
62214	Greinbach	1.799	50	4,6	213	19,6	66	6,1	755	69,7	1.083
62216	Großsteinbach	1.296	67	7,2	84	9,1	35	3,8	737	79,9	922
62219	Hartberg	6.518	123	8,5	498	34,6	91	6,3	727	50,5	1.440
62220	Hartberg Umgebung	2.213	69	6,1	224	19,6	53	4,6	799	69,8	1.146
62226	Lafnitz	1.433	51	4,2	390	31,9	61	5,0	721	58,9	1.224
62232	Ottendorf an der Rittschein	1.539	51	5,6	53	5,9	52	5,7	756	82,9	913
62233	Pinggau	3.188	68	6,2	211	19,3	76	6,9	742	67,7	1.097
62235	Pöllauberg	2.113	47	5,1	57	6,1	53	5,7	770	83,1	926
62242	St. Jakob im Walde	1.065	67	7,1	61	6,5	33	3,5	778	82,9	939
62244	St. Johann in der Haide	2.114	75	6,3	261	21,7	128	10,7	737	61,4	1.202
62245	St. Lorenzen am Wechsel	1.538	53	6,0	42	4,7	30	3,5	758	85,9	883
62247	Schäffern	1.439	41	4,7	43	4,9	38	4,3	760	86,1	882
62252	Söchau	1.415	61	6,4	74	7,8	49	5,2	764	80,6	947
62256	Stubenberg	2.300	67	6,0	153	13,9	78	7,1	806	73,0	1.104
62262	Wenigzell	1.403	76	7,3	112	10,6	92	8,7	771	73,3	1.052
62264	Bad Waltersdorf	3.701	89	7,1	271	21,7	65	5,2	821	65,9	1.247
62265	Dechantskirchen	2.033	56	6,0	73	7,8	51	5,5	748	80,7	928
62266	Feistritztal	2.401	53	5,3	133	13,5	53	5,4	748	75,8	987
62267	Fürstenfeld	8.384	97	7,7	368	29,4	60	4,8	727	58,1	1.252
62268	Grafendorf bei Hartberg	3.162	66	6,0	217	19,8	73	6,6	741	67,5	1.097
62269	Großwilfersdorf	2.037	85	6,4	370	28,1	143	10,9	721	54,6	1.319

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
62270	Hartl	2.110	65	6,0	261	24,0	33	3,0	731	67,0	1.091
62271	Ilz	3.700	81	5,4	671	44,7	57	3,8	694	46,2	1.502
62272	Kaindorf	2.840	67	6,5	188	18,3	45	4,3	730	70,9	1.029
62273	Loipersdorf bei Fürstenfeld	1.894	108	8,3	317	24,3	46	3,5	833	63,8	1.305
62274	Neudau	1.457	65	8,0	8	1,0	11	1,4	733	89,6	819
62275	Pöllau	6.063	49	4,9	184	18,3	31	3,1	743	73,8	1.007
62276	Rohr bei Hartberg	1.469	46	5,0	55	5,9	82	8,8	749	80,3	933
62277	Rohrbach an der Lafnitz	2.672	70	6,6	213	20,3	23	2,2	741	70,8	1.046
62278	Vorau	4.825	52	5,6	104	11,1	37	3,9	748	79,5	942
62279	Waldbach-Mönichwald	1.550	65	7,0	60	6,5	19	2,1	773	84,4	916
623	Südoststeiermark	85.899	66	6,1	213	19,7	44	4,1	760	70,2	1.082
62311	Edelsbach bei Feldbach	1.342	44	4,4	195	19,3	29	2,8	743	73,5	1.010
62314	Eichkögl	1.265	38	4,4	22	2,5	69	7,9	749	85,3	878
62326	Halbenrain	1.742	90	9,3	187	19,2	14	1,4	680	70,0	971
62330	Jagerberg	1.651	52	5,3	141	14,3	56	5,6	738	74,8	987
62332	Kapfenstein	1.597	43	4,3	160	16,2	40	4,0	747	75,5	989
62335	Klöch	1.214	84	7,6	154	13,9	97	8,7	770	69,8	1.104
62343	Mettersdorf am Saßbach	1.285	71	6,1	326	28,2	36	3,2	720	62,5	1.153
62347	Murfeld	1.666	56	6,1	57	6,2	49	5,4	750	82,3	911
62368	Tieschen	1.284	57	6,2	43	4,7	58	6,3	758	82,8	916

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2016 (in €)

Einwohner nach endgültigem Bevölkerungsstand am 31.10.2014, Gebietsstand 2015

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner 31.10.2014	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2016 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
62372	Unterlamm	1.230	43	4,7	66	7,2	53	5,7	766	82,4	929
62375	Bad Gleichenberg	5.293	85	6,9	336	27,3	59	4,8	752	61,0	1.233
62376	Bad Radkersburg	3.072	136	8,6	515	32,7	89	5,6	835	53,0	1.575
62377	Deutsch Goritz	1.837	68	6,3	230	21,3	53	4,9	729	67,5	1.080
62378	Fehring	7.318	64	6,2	205	19,7	33	3,2	738	70,9	1.041
62379	Feldbach	13.113	83	6,4	371	28,2	22	1,7	838	63,8	1.315
62380	Gnas	6.088	48	4,9	150	15,2	56	5,7	732	74,2	986
62381	Kirchbach-Zerlach	3.226	52	5,1	177	17,3	47	4,6	742	72,9	1.018
62382	Kirchberg an der Raab	4.406	70	6,3	246	22,2	60	5,4	736	66,2	1.112
62383	Mureck	3.573	79	7,6	181	17,4	36	3,5	743	71,6	1.039
62384	Paldau	3.086	46	4,9	114	12,1	34	3,6	747	79,3	941
62385	Pirching am Traubenberg	2.607	39	4,5	77	8,7	27	3,1	740	83,7	884
62386	Riegersburg	4.917	51	5,2	123	12,8	40	4,1	751	77,8	965
62387	St. Anna am Aigen	2.371	45	4,8	66	7,2	58	6,3	751	81,6	920
62388	St. Peter am Ottersbach	3.028	58	6,2	84	9,0	46	4,9	746	79,9	934
62389	St. Stefan im Rosental	4.011	59	5,9	176	17,4	29	2,9	746	73,8	1.010
62390	Straden	3.677	58	5,6	196	18,9	56	5,4	731	70,2	1.041

**Berichte
aus der Publikationsreihe
„Steirische Statistiken“
seit 1980**

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument.....	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990.....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkswise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992.....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993.....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994.....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995.....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkswise, 1990 bis 1995.....	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain).....	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996.....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997.....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998.....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998.....	5/1999
Arbeitsmarkt 1999.....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999.....	9/2000
Arbeitsmarkt 2000.....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000.....	3/2001
Arbeitsmarkt 2001.....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001.....	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002.....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002.....	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003.....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003.....	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004.....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004.....	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005.....	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	3/2006

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006.....	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007.....	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007.....	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008
Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010	12/2011
Arbeitsmarkt 2011	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015	14/2015
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	5/2017
Arbeitsmarkt 2016.....	3/2017

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner.....	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981.....	2/1988

Bevölkerung (Fortsetzung)

Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987.....	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988.....	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988.....	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989.....	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989.....	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050.....	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990.....	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse.....	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993

Bevölkerung (Fortsetzung)

„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert.....	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik.....	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II.....	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf.....	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark.....	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark.....	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark.....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003

Bevölkerung (Fortsetzung)

Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050....	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010	10/2012

Bevölkerung (Fortsetzung)

Kindsein in der Steiermark 2012	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012.....	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013.....	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012.....	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014.....	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016.....	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014.....	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden.....	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015.....	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen	13/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2017, Wanderungen 2016.....	8/2017
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016 mit Trendbeobachtungen	9/2017

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung.....	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008.....	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08.....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11.....	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15.....	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014	2/2017

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990

Gesundheit (Fortsetzung)

Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996.....	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998.....	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen)	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung.....	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007.....	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015	11/2015

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971- 1986.....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1986.....	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“.....	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992 Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002	9/2003

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010.....	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011.....	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012.....	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013.....	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014.....	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15.....	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015	12/2016
Wirtschaft und Konjunktur 2015/16.....	7/2017
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2016	10/2017

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990.....	3/1992

Sonderpublikationen

Agrarstrukturerhebung am 31.10.2010.....	1/2013
Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Landtagswahl 1995, Erstauswertung.....	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990.....	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991.....	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993.....	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich.....	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich.....	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97.....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98.....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99.....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000.....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001

Tourismus (Fortsetzung)

Sommertourismus 2001.....	9/2001
Wintertourismus 2001/2002.....	4/2002
Sommertourismus 2002.....	2/2003
Wintertourismus 2003.....	7/2003
Thermenbericht 2003.....	7/2003
Tourismusstudie Liezen.....	7/2003
Sommertourismus 2003.....	2/2004
Wintertourismus 2004.....	4/2004
Sommertourismus 2004.....	2/2005
Wintertourismus 2005.....	11/2005
Sommertourismus 2005.....	2/2006
Wintertourismus 2006.....	8/2006
Sommertourismus 2006.....	2/2007
Wintertourismus 2007.....	8/2007
Sommertourismus 2007.....	2/2008
Wintertourismus 2008.....	10/2008
Sommertourismus 2008.....	2/2009
Wintertourismus 2009.....	9/2009
Sommertourismus 2009.....	3/2010
Wintertourismus 2010.....	7/2010
Sommertourismus 2010.....	1/2011
Wintertourismus 2011.....	9/2011
Sommertourismus 2011.....	1/2012
Wintertourismus 2012.....	9/2012
Sommertourismus 2012.....	1/2013
Wintertourismus 2013.....	8/2013
Sommertourismus 2013.....	2/2014
Wintertourismus 2014.....	10/2014
Sommertourismus 2014.....	1/2015
Wintertourismus 2015.....	9/2015
Sommertourismus 2015.....	1/2016
Wintertourismus 2016.....	10/2016
Sommertourismus 2016.....	1/2017
Wintertourismus 2017.....	6/2017
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989.....	9/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999.....	10/1999
Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989...	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen.....	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989.....	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990.....	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992.....	3/1993

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993.....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994.....	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995.....	8/1996
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996.....	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997.....	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998.....	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert.....	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016	4/2017

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstausswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstausswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstausswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstausswertung.....	4/2015

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse.....	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994

Wohnbau (Fortsetzung)

Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003